

DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 8. Dez. 2010
Jahrgang 2010 • Nr.23

**Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach**



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

SCHWARZWASSERPERLEN BERNSBACH WEIHNACHTLICHES BENEFIZKONZERT



Musikalische Gäste:
Männerquartett Bernsbach

**Mehrzweckhalle
Bernsbach**

**Samstag, 11.12.2010,
16.00 Uhr**

Eintritt 7,50 €

Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten des
„Ambulanten Kinderhospizdienst Westsachsen e.V.“

Kartenvorverkauf bei
- Blumen Hecker Bernsbach
- Getränkehandel Wichert

www.schwarzwasserperlen.de



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Einladung zum Hutznohmd auf dem Spiegelwald

Mit einem traditionellen Hutznohmd möchte der Tourismus-Zweckverband Spiegelwald Bewohner und Gäste auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die Besucher können sich freuen auf ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Geschichten aus dem Erzgebirge.

Die weihnachtliche Veranstaltung wird gestaltet von Stephan Malzdorf, Hanna Roßner sowie Silvio und Florian Stölzel.

Karten für den „Hutznohmd“ am 12. Dezember 2010, 18 Uhr (14 Uhr – Veranstaltung bereits ausverkauft) sind im Fritz-Körner-Haus und im Informationszentrum Spiegelwald zum Preis von 6,50 EUR erhältlich.



Unser Tipp für die bevorstehenden Weihnachtstage – ein Winterspaziergang auf den Spiegelwald.

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 24, Jahrgang 2010, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint
am Mittwoch, dem 22. Dezember 2010.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 10. Dezember 2010, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Stadt Grünhain-Beierfeld an:

katrin.loetzsch@beierfeld.de

Gemeinde Bernsbach an:

presse@bernsbach.de

Die Beiträge sollten möglichst auf elektronischem Weg übermittelt werden; aber auch eine Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der Spiegelwaldbote ist online unter www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuelles „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Christa Meyer	am 11. Dezember zum 81. Geb.
Frau Hilde Küpper	am 12. Dezember zum 90. Geb.
Herrn Lothar Luderer	am 15. Dezember zum 80. Geb.
Frau Jutta Günl	am 20. Dezember zum 83. Geb.

im Stadtteil Grünhain:

Frau Margrit Friedrich	am 09. Dezember zum 84. Geb.
Frau Ingetraud Ficker	am 11. Dezember zum 81. Geb.
Herrn Enno Kreutel	am 13. Dezember zum 88. Geb.
Frau Gertrud Büttner	am 15. Dezember zum 95. Geb.
Frau Johanna Kreußler	am 15. Dezember zum 81. Geb.
Frau Lisbeth Neubert	am 15. Dezember zum 90. Geb.
Frau Ingeburg Hennig	am 20. Dezember zum 86. Geb.
Frau Maria Radlbeck	am 21. Dezember zum 80. Geb.

in Bernsbach:

Frau	
Margarete Seltsmann	am 08. Dezember zum 87. Geb.
Frau Lotte Schürer	am 08. Dezember zum 86. Geb.
Frau Magdalena Neubert	am 14. Dezember zum 87. Geb.
Frau Rosemarie Prüfer	am 14. Dezember zum 86. Geb.
Frau Else Blei	am 15. Dezember zum 82. Geb.
Herrn Wolfgang Unger	am 19. Dezember zum 81. Geb.
Herrn Hilmar Goldhahn	am 21. Dezember zum 85. Geb.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2007



Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 08. November 2010 den Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2007 mit Beschluss-Nr. SR-2009-2014/141/16 festgestellt. Gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) ist der Jahresabschluss an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss liegt in der Zeit vom Donnerstag, dem 13. Dezember 2010, bis Dienstag, den 21. Dezember 2010, in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, Finanzmanagement, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld öffentlich aus.

Grünhain-Beierfeld, den 24. November 2010

Rudler
Bürgermeister



Bekanntmachung

Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2008

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 08. November 2010 den Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2008 mit Beschluss-Nr. SR-2009-2014/142/16 festgestellt.

Gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) ist die Jahresrechnung an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss liegt in der Zeit vom Donnerstag, dem 13. Dezember, bis Dienstag, den 21. Dezember 2010, in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, Finanzmanagement, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld öffentlich aus.

Grünhain-Beierfeld, den 24. November 2010

Rudler
Bürgermeister



Bekanntmachung

Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2009

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 08. November 2010 den Jahresabschluss und die Behandlung des Jahresgewinnes des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Jahr 2009 mit Beschluss-Nr. SR-2009-2014/138/16 festgestellt.

Der Jahresgewinn in Höhe von 15.828,27 EUR wird zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet und in das Folgejahr vorgetragen. Der Stadtrat entlastet die Betriebsleitung. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LHP Förster & Partner GmbH hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zum 31.12.2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung wurde der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 des Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld in der Fassung der Anlagen 1 bis 4 gemäß § 322 Abs. 1 HGB mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß Anlage 5 versehen: Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 110 SächsGemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG) sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss liegt in der Zeit von Montag, den 13. Dezember 2010 bis Dienstag, den 21. Dezember 2010, in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, Finanzmanagement, August-Bebel-Straße 79, 08344 Grünhain-Beierfeld öffentlich aus.

Grünhain-Beierfeld, den 22. November 2010



Rudler
Bürgermeister



1. Änderung der Satzung des kommunalen Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld

Aufgrund von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), geändert durch Gesetze vom 13. Dezember 2002 (GVBl. S. 333), vom 11. Mai 2005 (GVBl. S. 155), vom 1. Juni 2006 (GVBl. S. 151), vom 7. November 2007 (GVBl. S. 478), vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 138), vom 26. Juni 2009 (GVBl. S. 323) und § 3 des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes (SächsEigBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Februar 2010 (GVBl. S. 38) hat der Stadtrat der Stadt Grünhain – Beierfeld in seiner Sitzung am 8. November 2010 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/137/16 folgende 1. Änderung der Satzung des kommunalen Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld beschlossen:

§ 1 - Zuständigkeit des Stadtrates

Der § 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

(1) Der Stadtrat ist das oberste Organ des Eigenbetriebs.
(2) Der Stadtrat entscheidet über folgende ihm in der SächsGemO, dem Sächs-EigBG und der SächsEigBVO zugewiesenen Angelegenheiten:

1. Änderungen der Eigenbetriebssatzung
2. wesentliche Aus- und Umgestaltungen des Unternehmens
3. Festsetzung und Änderung des Wirtschaftsplans

4. in den in § 2 Abs. 2 genannten Angelegenheiten, sofern die dort genannten Wertobergrenzen überschritten werden
5. die Gewährung von Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb oder des Eigenbetriebs an die Stadt
6. Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung
7. die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes des Eigenbetriebs
8. die Entnahme, Rückzahlung oder Erhöhung von Eigenkapital ab einem Wert von 30.000,00 EUR
9. die Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss
10. die Bestellung und Entlassung des Betriebsleiters
11. Besorgung von Kassengeschäften durch Dritte gemäß § 87 Abs. 1 SächsGemO

(3) Darüber hinaus kann der Stadtrat in Angelegenheiten, für die sonst der Betriebsausschuss zuständig ist, im Einzelfall die Entscheidung an sich ziehen.

§ 2 - Betriebsausschuss

Der § 7 wird wie folgt geändert:

(1) Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs wird ein Betriebsausschuss als beschließender Ausschuss des Stadtrates gebildet. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses mit beratender Stimme teil.

(2) Der Betriebsausschuss entscheidet insbesondere über:

1. Vergabe von Lieferungen und Leistungen, wenn der Auftragswert im Einzelfall den Betrag von 30.000,00 EUR überschreitet und den Betrag von 100.000,00 EUR nicht übersteigt,
2. Stundung von Zahlungsverpflichtungen von mehr als 2 Monaten bis zu 6 Monaten in unbeschränkter Höhe, von mehr als 6 Monaten bis zu einem Höchstbetrag von 50.000,00 EUR,
3. Erlass oder Niederschlagung von solchen Forderungen, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Erlass oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis des Eigenbetriebes Bauhof im Einzelfall mehr als 7.500,00 EUR, aber nicht mehr als 15.000,00 EUR beträgt,
4. Mehraufwendungen des Erfolgsplans, die erfolgsggefährdend sind, und Mehrauszahlungen des Liquiditätsplans, die für das einzelne Vorhaben erheblich sind, unter den in § 16 Abs. 2 SächsEigBG genannten Voraussetzungen.

(3) Die Vergabe von Lieferungen und Leistungen und Nachträge nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) und der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, soweit der im Wirtschaftsplan festgesetzte Kostenrahmen um mehr als 10 v. H. überschritten wird.

(4) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Beschlussfassung des Stadtrates unterliegen.

§ 3 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 09. November 2010



Rudler
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Beschlüsse der 16. Sitzung des Stadtrates
Grünhain-Beierfeld
vom 08. November 2010**

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/138/16

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt festzustellen:

Erträge im Wirtschaftsjahr	EUR	629.981,04
Aufwendungen im Wirtschaftsjahr	EUR	614.152,77
Jahresgewinn	EUR	15.828,27

und den vortragsfähigen Verlust in Höhe von 80.448,52 Euro in das Folgejahr vorzutragen. Der Stadtrat entlastet die Betriebsleitung.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/137/16

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die 1. Änderung der Satzung des kommunalen Eigenbetriebes Bauhof der Stadt Grünhain-Beierfeld.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/139/16

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Wirtschaftsplan 2011 für den Eigenbetrieb Bauhof.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/141/16

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, den Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festzustellen:

Erträge im Haushaltsjahr	EUR	6.261.788,36
Aufwendungen im Wirtschaftsjahr	EUR	6.216.950,25
ordentliches Ergebnis	EUR	44.838,11
Sonderergebnis	EUR	-18.162,16
Jahresgewinn	EUR	26.675,95

und den Jahresgewinn 2007 in Höhe von 26.675,95 EUR vorzutragen.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/142/16

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, den Jahresabschluss der Stadt Grünhain-Beierfeld für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festzustellen:

Erträge im Haushaltsjahr	EUR	7.576.372,17
Aufwendungen im Haushaltsjahr	EUR	-6.749.069,24
ordentliches Ergebnis	EUR	827.302,93
Sonderergebnis	EUR	21.463,86
Jahresgewinn	EUR	848.766,79

und den Jahresgewinn 2008 in Höhe von 848.766,79 EUR vorzutragen.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/140/16

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, die Firma Sippel & Sohn aus Aue/Alberoda mit den Leistungen zum Abbruch und der Gebäudesicherung Markt 4 im Stadtteil Grünhain zu beauftragen.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/136/16

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt, für die Sanierung des Gebäudes Brunnweg 12 in Grünhain-Beierfeld an den Motorsportclub Grünhain e. V. einen Zuschuss in Höhe von 9.000,00 EUR zu zahlen. Die Mittel sind in den Haushaltsplan 2011 aufzunehmen.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/135/16

Der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld beschließt die Verordnung der Stadt Grünhain-Beierfeld über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen und für das verlängerte Offenhalten an Werktagen im Jahr 2011 in der Fassung des Entwurfs vom 05.10.2010.



Rudler
Bürgermeister



Allgemeines

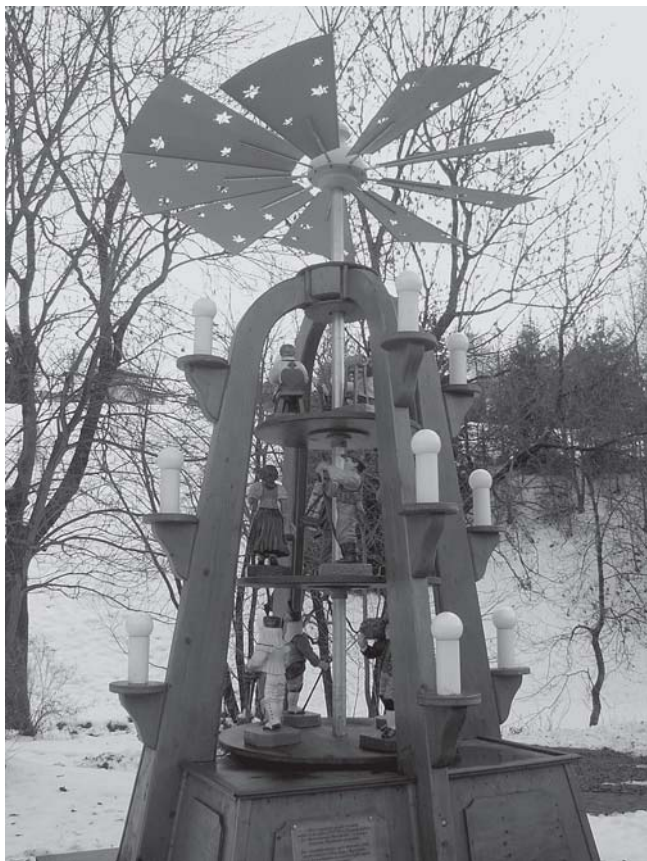
**Dank an die fleißigen Helfer zu den
Weihnachtsmärkten**

Das gewünschte Flair für einen winterlichen Weihnachtsmarkt ist dieses Jahr in Erfüllung gegangen.

Bei straffen Minusgraden wurden die Pyramiden angeschoben und die ganze Stadt in Weihnachtsstimmung versetzt.



Die Grünhainer Löschzwerge verhalten den geschnitzten Figuren auf ihren vorbestimmten Pyramidenplatz.



Eine der schönsten Pyramiden der Region - die Waschleithen Ortspyramide.

Unser Dank gilt dafür all jenen, die zum gelungenen Weihnachtsauftritt beigetragen haben:

In den Stadtteilen boten ortsansässige Vereine, Geschäfte und Händler ihre Waren feil und trugen zum weihnachtlichen Flair bei. Auch die Ausstellungen wurden gut besucht. Für die gelungene Weihnachtstombola in Grünhain und Beierfeld bedanken wir uns im Namen der Weihnachtsmarktbesucher bei den Unternehmen unserer Stadt, die viele schöne Preise zur Verfügung gestellt haben.



Mit etwas Glück und dem richtigen Los konnten wertvolle Sachpreise gewonnen werden.

Erstmals spendeten 2 Bäcker Stollen und Stollnkuchen zum Verkauf für einen guten Zweck. Ein herzliches Dankeschön geht an die Bäckerei Brückner - der Erlös des verkauften Stollnkuchens kommt dem Grundschulförderverein zugute und wird als Zuschuss für Veranstaltungen der Grundschüler eingesetzt. Ebenso bedanken möchte sich die Kindereinrichtung „Unterm Regenbogen“ in Beierfeld bei der Bäckerei Bretschneider. Mit dem Erlös des verkauften Stollens wird die neue Gartengestaltung (Spielgerät) mit finanziert.



In die Rolle der Bäckereiverkäuferin schlüpften die Mädchen der Grünhainer Grundschule.

Die Firmen Ziemert und Elektro-Wurlitzer verwandelten das Beierfelder Ortszentrum in ein Lichtermeer. In Grünhain war die weihnachtliche Beleuchtung auf dem Marktplatz den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu verdanken.



Weihnachtliches Treiben auf dem Markt in Beierfeld.



Nach dem Pyramidenanschieben zog es viele Grünhainer auf den Weihnachtsmarkt vor der Kirche.

Ein Dankeschön gilt auch den Weihnachtsmännern mit Gefolge und den Kindern und Erzieherinnen unserer Kindereinrichtungen in Grünhain, Waschleithe und Beierfeld, die mit ihren Programmen die Besucher erfreuten. Der Schulchor der Mittelschule Beierfeld und die Posaunenchor sowie die Blaskapellen sorgten mit ihren Darbietungen für Weihnachtsstimmung.



Trotz des vielen Schnees war der Weihnachtsmann pünktlich zur Stelle.

Den Mitarbeitern unseres Bauhofes gebührt ebenfalls ein Dankeschön für die Ausschmückung der Marktplätze und den Transport unserer Buden an die gewünschten Orte.

Allen Helfern und Wichteln vor und hinter den Kulissen der Weihnachtsmärkte in Grünhain, Beierfeld und Waschleithe sei ein herzliches Dankeschön gesagt, verbunden mit einer geruhsamen Adventszeit, einem schönen Weihnachtsfest und weiterhin vielen Ideen und Kraft für die neuen Aufgaben.

Abt. Kultur

Weihnachtszeit in Grünhain

Traditionsgemäß haben wir am Vortag zum 1. Advent unsere Grünhainer Ortspyramide angedreht. Diesmal haben die Löschzwerge der Grünhainer Feuerwehr die Figuren aus ihrem Sommerschlaf geweckt und zur Pyramide gebracht. Der Weihnachtsmann konnte dann mit tatkräftiger Unterstützung die Pyramide zum Drehen bringen.

Anschließend folgten alle Grünhainer und Gäste dem Weihnachtsmann und seinem Gefolge zum Marktplatz, wo schon viele Leckereien auf die Besucher warteten. Auch der Grünhainer Posaunenchor zog mit und sorgte zusammen mit den Vorschulkindern des AWO- Kindergartens für gute Unterhaltung.

Ein Dank gilt den alljährlichen Budenbetreibern und denen, die sich für das Programm verantwortlich zeichneten. Nicht vergessen werden sollen die Helfer, deren Arbeit man nicht immer sieht. Herzlichen Dank an die, die für die Vor- und Nachbereitung sowie eine reibungslose Durchführung des Festes tätig waren.



Musikalische Weisen überbracht vom Grünhainer Posaunenchor.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und euch viel Besinnlichkeit und Freude im Kreise von Familie und Freunden und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre und eure Ortsvorsteherin Romy Hecker



Aus der Verwaltung

Bürgerbüro Grünhain

Am Dienstag, 21.12.2010, und am Dienstag, 28.12.2010, bleibt das Bürgerbüro Grünhain geschlossen.

Aus den Schulen und Kindereinrichtungen der Stadt

Mittelschule Beierfeld

**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**



am Ende des vergangenen Schuljahres schlossen 44 Jugendliche ihre Ausbildung an der Mittelschule Beierfeld ab. 34 erwarben erfolgreich den Realschulabschluss, weitere 10 Mädchen und Jungen erreichten im Hauptschulbildungsgang die Grundlagen für eine zukünftige Berufsausbildung. In den Klassen 10a und 10b wiesen nachfolgende Absolventen umfangreiche Kompetenzen und Fähigkeiten

in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen mit Durchschnitt in den Jahresleistungen von 1,2 bis 1,9 nach:

10a	10b
Daniel Soukup	Elisabeth Windisch
Melanie Forchmann	Deborah Lorenz
Kirstie van Bernum	Christin Jeschik
Max Richter	
Vanessa Seidel	
Markus Bergauer	
Sabrina Döhring	

Der Klassendurchschnitt der Klasse 10a lag bei 2,1 und der der Klasse 10b bei 2,5. Erstmals erwarb im Hauptschulbildungsgang keiner der Absolventen den qualifizierenden Hauptschulabschluss. Zwei Jungen erhielten nur ein Abgangszeugnis und damit keinen erfolgreichen Schulabschluss. Von den Absolventen des Jahrganges 2010 wechselten 12 in eine weiterführende Schule, um die Hochschulreife zu erwerben. 25 Schülerinnen und Schüler unseres Abschlussjahrganges befinden sich in einem Lehrverhältnis, 3 Jugendliche nutzen die Chance eines Freiwilligen Sozialen Jahres, um die Ausbildung zum Rettungsassistenten anzustreben. Am Tag der Zeugnisausgabe zeichneten der Bürgermeister, Herr Rudler, und der Schulleiter, Herr Mai, vor der gesamten Schülerschaft die leistungstärksten und engagiertesten Mädchen und Jungen des jeweiligen Jahrgangs nach folgenden Kriterien aus:

Die Jahresleistung auf dem Zeugnis muss besser als 1,5 sein, bei den Kopfnoten darf durch die Klassenkonferenz kein „befriedigend“ erteilt worden sein.

Den Jugendlichen muss in ihrem Handeln Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Zuverlässigkeit selbstverständlich sein.

Ausgezeichnet wurden:

Klassenstufe 5

Robin Richter, Nathalie Uhlmann, Marcel Willkommen, Pia Krulick

Klassenstufe 6

Maria Holzendorf, Fabio Hinkelmann, Luisa Müller

Klassenstufe 7

Elisabeth Bielagk, Christin Jäckel, Oliver Winkler

Klassenstufe 8

Melanie Wirth, Ricardo Pfitzner, Kevin Hanke

Klassenstufe 9

Annemarie Arnold, Priscilla Markert, Noré Hassan, Colleen Zacharias, Sophie Zimmer

Klassenstufe 10

Tobias Bischoff, Melanie Forchmann, Daniel Soukup, Kirstie van Bernum, Elisabeth Windisch, Christin Jeschik

Im kommenden Jahr werden drei Realschulklassen und eine Hauptschulgruppe nach den Abschlussprüfungen in die berufliche bzw. schulische Entwicklung entlassen. Durch den demografischen Wandel zeichnet sich in den Firmen der Region großes Interesse für fähige Schulabsolventen ab. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, haben Schulträger, Stadtrat, Schulleitung und die Geschäftsführer wichtiger Unternehmen langfristig um eine Konzeption gerungen, die für die Mittelschüler unserer Bildungseinrichtung eine optimale, praxisorientierte und interessenbildende Berufsvorbereitung ab Klasse 7 sichert.

Mit der Fertigstellung unseres Technikzentrums, welches in Verbindung mit dem Ganztagsangebot eine breite und zielgerichtete Freizeitbeschäftigung und Talente-Förderung ermöglicht, bestehen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen hervorragende Bedingungen im Bereich der technischen, künstlerischen und sportlichen Ausbildung.

Zwei Sozialarbeiterinnen betreuen die Freizeitaktivitäten in der Cafeteria und im Schulclub.

Handwerksmeister, Lehrausbilder und Pädagogen bieten ab Januar 2011 nachfolgende Arbeitsgemeinschaften an: Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung, LRS-Förderung, Talente-Förderung in den Naturwissenschaften und in den Ballsportarten, AG Elektronik, AG Metallverarbeitung, AG Automatisierung + CNC, AG Holzverarbeitung, MC Modellflug und einen Kurs „Gesellschaftstänze“.

Danken möchten wir den engagierten Betreuern bei der Feuerwehr, dem DRK, den Redakteuren der Schülerzeitung und dem Team vom Tierpark.

Schulträger und Schulleitung laden alle Interessierten am 29.01.2011 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ in beide Schulgebäude ein. Die Fachbereiche, die Leiter der Arbeitsgemeinschaften und die Klassenleiter der künftigen Klassen 5 stellen dort die Grundlagen ihrer Konzeptionen vor.

Das Kollegium der Mittelschule Beierfeld verbindet mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr den Dank an alle Schüler- und Elternvertreter sowie an die Verantwortungsträger in der Stadt Grünhain-Beierfeld.

W. Mai, Schulleiter

Informationen der Mittelschule Beierfeld und der Stadtverwaltung

Auch für das kommende Schuljahr 2011/2012 wird wieder ein Fördermittelantrag nach der Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum **Ausbau von Ganztagsangeboten an Schulen** gestellt.

Wir rufen alle ortsansässigen Vereine und Institutionen auf, sich an diesem Förderprogramm zu beteiligen. Im Rahmen der Förderrichtlinie werden Honorar- und Sachkosten gezahlt.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann laden wir einen Vertreter Ihres Vereins oder Ihrer Institution zu einer Informationsstunde recht herzlich am

Dienstag, dem 11. Januar 2011, um 18.00 Uhr

in den Beratungsraum der Mittelschule Beierfeld

ein.

Zu dieser Beratung werden die erforderlichen Modalitäten für die Antragsstellung aufgezeigt.

Zur Information:

Die Projektbeschreibungen sind **bis spätestens 04. Februar 2011** in der Stadtverwaltung bzw. in der Mittelschule einzureichen. Dafür sind die entsprechenden Formulare zur Projektbeschreibung zu verwenden.

Die Formulare werden in der Informationsstunde am 11. Januar 2011 ausgereicht bzw. können in der

Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld
Frau Lässig, August-Bebel-Str. 79
08344 Grünhain-Beierfeld

abgeholt werden.

gez. W. Mai gez. St. Kaspersky
Schulleiter GTA-Koordinator MS

gez. C. Lässig
GTA-Koordinator
Stadtverwaltung

Beierfelder Mittelschüler übergeben selbst gestalteten Lehrpfad

Am 16. November 2010 wurden im Natur- und Wildpark Waschleithe die ersten Stationen des neuen Ökolehrpfades übergeben.

Dank der freundlichen Unterstützung von enviaM, konnten Schüler der Beierfelder Mittelschule im Sommer 2010 mit dem Projekt beginnen.

In Umsetzung der vermittelten Kenntnisse entstand ein Ökolehrpfad, der die Schutzbedürftigkeit einheimischer Tier- und Pflanzenarten künftig auch anderen Besuchern anschaulich näher bringt.

Mehrere Informationstafeln, selbstgestaltete Objekte und Wissensstationen tragen diesem Anliegen Rechnung.



Gemeinsam mit Bürgermeister J. Rudler und Schulleiter W. Mai weihten die Beierfelder Mittelschüler den thematischen Lehrpfad ein.

Einmalig in Sachsen!

Aus einem alten Nebengebäude entsteht ein modernes, leistungsstarkes und zukunftsorientiertes Bildungs- und Technikzentrum für die Ganztagsangebote

Ein Interview der Schülerzeitung „schoolmirror“ mit unserem Bürgermeister Herrn Rudler

schoolmirror: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, der Tag der Eröffnung des neuen Technikzentrums im Nebengebäude unserer Mittelschule rückt immer näher. Welche Gründe haben unsere kommunalen Schulträger dazu bewogen, solch ein „cooles“ Technikzentrum entstehen zu lassen?



Herr BM Rudler: Wir haben uns schon lange mit diesem Projekt beschäftigt, das eine Fortführung des sogenannten „Beierfelder Weges“ sein soll. Dieser bedeutet, das lange und alte Betriebstraditionen aus Beierfeld und Umgebung und der Erfahrungsschatz der älteren Generation verknüpft werden sollen mit den Anforderungen des 21. Jahrhunderts an die Jüngeren. Ein frühzeitiges technisches Interesse bei den Kindern und Jugendlichen zu wecken und sie neugierig machen, sollen dabei im Vordergrund stehen. Aber um eine solch „verrückte Idee“ umsetzen zu können, braucht es engagierte Partner.

Und die hatten wir. Die Kooperation zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaft und Schule funktionierte auf allen Ebenen. Das gemeinsame Bemühen trägt – dies können wir voller Stolz sagen – letztendlich „große Früchte“ zum Wohle der Kinder und Jugendlichen der Stadt Grünhain – Beierfeld und aller Interessierten.

Dieses Ganztagsangebot wird eine wertvolle Bereicherung für den Freizeitbereich sein und bietet Möglichkeiten für jeden, seine Zukunft selbstbewusst und zielführend zu gestalten.

schoolmirror: Zum Technikzentrum gehören die neue Aula mit Kinoanlage, die mit vielen technischen Raffinessen ausgestattet ist, das Kunsterziehungskabinett, der Freizeitbereich, der Schulclub, die Computerkabinette und dann natürlich die Technikräume.

Unsere Schüler freuen sich, diese Räume auch für den Unterricht nutzen zu können. Uns interessiert aber vor allem die technische Ausstattung. Welche Bereiche können täglich von unseren Schülern am Nachmittag im GTA genutzt werden?



Herr BM Rudler: Erstens die Metalltechnik: Es werden rund 16 Arbeitsplätze bereitstehen. Jede Werkbank wird mit einem hochwertigen Werkzeugsatz ausgestattet sein, um Blech- oder Stahlbearbeitungen durchführen zu können. Viele Bearbeitungsmaschinen werden zum

Einsatz kommen, wie zum Beispiel eine Drehbank, Handspindelpresse, Fräsmaschine oder eine CNC-Maschine. Einrichtungen zum Töpfern und ein Schmiedefeuer mit Amboss können zusätzlich genutzt werden. Alle Maschinen entsprechen neuestem Standard und manch einer wird neidvoll auf diese Ausstattung blicken. Die Räume erhalten gleichzeitig auch modernste Medientechnik, denn ohne sie ist die Zukunft nicht denkbar.

Zweitens die Holztechnik: Auch hier werden 16 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die mit vielen Holzverarbeitungswerkzeugen ausgestattet sind.

Hobelbänke, Band- und Kreissägen und Bohrmaschinen kann man hier zum Beispiel in Zukunft bedienen lernen.

Drittens die Elektronik und Elektrotechnik: Hier wurden für jeden Arbeitsplatz rund 2000 Euro ausgegeben, um einen kompletten Werkzeugsatz für jeden Schüler anzuschaffen. Leiterplatten können hergestellt oder Simulationen sich ausgedacht und nachgeprüft werden. Dies sind aber nur zwei Beispiele von vielen. Außerdem können die angefertigten Werkstücke, die die Schüler hergestellt haben, mit nach Hause genommen werden.

schoolmirror: Welche Firmen von Beierfeld bringen sich denn hier besonders ein?

Herr BM Rudler: Es sind viele Firmen, die mit uns an einem gemeinsamen Strang ziehen. Erwähnen möchte ich die Firmen Hock, dmb, TURCK oder R&R, denn sie haben die Zeichen der Zeit erkannt. Fehlende Jugendliche und Fachkräftemangel bestimmen die kommenden Jahre. Sie wollen mit ihrem Engagement zeigen, dass auch in der Heimat anspruchsvolle, zukunftsorientierte Lehrstellen und Arbeitsplätze vorhanden sind. Der Nachwuchs soll deshalb möglichst aus dem Kreis der begeisterten Jugendlichen gewonnen werden, die sich hier einbringen und großes Interesse zeigen. Im Vordergrund stehen natürlich die Förderung leistungsstarker Schüler, die Steigerung von naturwissenschaftlichem Verständnis und die Vermittlung von Grundkenntnissen in der Werkzeugbau-, Automatisierungs- und Holztechnik.



schoolmirror: Welcher Termin ist für die Übergabe des Technikzentrums avisiert und ab wann können wir Schüler diese neuen Räume nutzen?

Herr BM Rudler: Bis Ende November wird die Innenausstattung beendet sein. Am 4. Dezember wollen wir die Aula

mit einer Feierstunde, anlässlich „20 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Scheinfeld“, inoffiziell einweihen. Zum „Tag der offenen Tür“ der MS Beierfeld am 29. Januar 2011 wird die offizielle Einweihung stattfinden. Hier wollen wir nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern und Großeltern und viele Gäste einladen, die mit uns feiern sollen.



schoolmirror: Wie viel hat Sie als Bauherr denn dieser Gesamtumbau des Nebengebäudes gekostet und woher haben Sie die Fördermittel bekommen?

Herr BM Rudler: Rund 2 Millionen Euro hat dieses Projekt gekostet. Allein die Innenausstattung hat 300.000 Euro verschlungen. Wir haben uns dabei mit rund 60% beteiligt. Der Rest waren Fördermittel vom Freistaat Sachsen.

schoolmirror: Es war ja auch geplant, das direkte Mittelschulgebäude mit einigen technischen Neuheiten auszustatten. Warum konnte dies nicht durchgeführt werden?

Herr BM Rudler: Die Fördermittelbedingungen haben sich leider geändert, deshalb konnten wir geplante Neuerungen, wie zum Beispiel die interaktiven Tafeln, noch nicht umsetzen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Selbstverständlich werden wir auch zukünftig finanzielle Mittel zur Verfügung stellen (wenn es das „Stadtsäckel“ hergibt), um für die Mittelschule ebenfalls moderne Lehr- und Unterrichtsmaterialien bereitzustellen, denn eine Schule ist immer eine Investition in die Zukunft. Jetzt sind wir aber erst einmal froh, dieses „Riesenprojekt“ Technikzentrum erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Wir wünschen uns natürlich, dass in Zukunft viele Schüler dieses Technikzentrum nutzen werden. Wir wollen Interesse wecken und den Schülern einen kleinen Vorsprung für ihre spätere Ausbildung im Beruf mit auf den Weg geben.

schoolmirror: Wir bedanken uns für das interessante Gespräch und vor allem für Ihren Mut, ein solches Vorhaben anzugehen, Ihr Engagement und Ihren Glauben an die Machbarkeit dieses Projektes, damit wir, die Schüler der Mittelschule Beierfeld, ein Technikzentrum der Spitzenklasse erhalten konnten. Ich glaube, in ganz Sachsen gibt es nichts Vergleichbares?

Herr BM Rudler:
Dem stimme ich aus voller Überzeugung zu.



Ich bedanke mich für das Gespräch und hoffe, dass viele technikinteressierte Jugendliche den Weg ins Technikzentrum Beierfeld finden. Für eure Arbeit als Redakteure bei der Schülerzeitung wünsche ich euch weiterhin viel Erfolg.

Luisa Lenk
Klasse 10, Chefredakteurin, 4.11.2010
(Teil 1)

Ein gelungenes Martinsfest - Danke der Bäckerei Müller in Beierfeld

Am 11.11., 17.00 Uhr trafen sich die Kinder der Kita aus Beierfeld und viele andere an unserem Kindergarten. Mit Lampions in den Händen zogen Großeltern, Eltern und Kinder gemeinsam mit Pfarrer Müller und den Erzieherinnen zu unserer Kirche. Alle Kinderaugen strahlten, denn die Lampions leuchteten uns in der Dämmerung den Weg zur Kirche. Dort angekommen, begrüßte uns der Posaunenchor. Die Konfirmanden spielten eindrucksvoll die „Martinsgeschichte“. Danach sangen die Kinder aus dem Kindergarten ihr Martinslied. Als die kleine Feierstunde zu Ende war, teilten die Erzieherinnen die selbstgebackenen Martinsbrötchen aus. Jeder sollte dann mit seinem Nächsten teilen, so wie es dem Sinn des Martinsfestes entspricht. Wir bedanken uns auf diesem Weg auf das Herzlichste bei der Bäckerei Müller, wo wir am Tag zuvor mit den Kinderkreiskindern die vielen Brötchen backen durften. Es war ein Erlebnis für uns, mithelfen zu dürfen, unter Anleitung der Familie Müller in ihrer Backstube.

Wer noch nichts von Sankt Martin gehört hat, kann hier mal die Martinsgeschichte lesen, die wir Kinder in diesem Jahr gehört haben:

Martin trifft Martin

Martin war bei seiner Oma zu Besuch. Nun war er auf dem Heimweg. Es war schon dunkel. Da tauchte vor ihm eine

Gestalt auf. Martin erschrak fürchterlich. „Hallo“, rief er leise. „Hallo“, sagte eine dunkle Stimme genauso leise. Die Gestalt war ganz nah bei Martin. Er sah, dass es kein Geist sondern ein Mann war, der auf einem Pferd saß. Der Junge war erleichtert. „Wer bist du?“, fragte er. „Ich heiße Martin und du?“ fragte der Mann zurück. „Ich heiße auch Martin. Bist du der, der den Mantel teilt?“ „Nein“, antwortete der Mann lachend. „Der ist vor langer Zeit gestorben. Aber wenn du willst, können wir auch teilen.“ „Was denn?“ fragte Martin. „Warte“, flüsterte der Mann. Er kramte in der Tasche, holte etwas hervor und brach es durch. Dem Jungen gab er ein Teil. „Hier“, sprach er. „Nimm und beiß hinein. Lass es dir schmecken, das ist eine Martinssemmel.“ Martin antwortete: „Danke“. Dann ritt der Mann davon. Martin ging noch ein Stück weiter und war zu Hause. Er klingelte. „Ich habe den Martin getroffen!“ rief er, als seine Mutter öffnete. „Er hat seine Semmel mit mir geteilt, schau!“ Martin zeigte seiner Mutter die angebissene Brötchenhälfte. Sie schaute zweifelnd. „Bist du sicher, dass es der echte Martin war?“ „Nein“, sagte der Junge. „Er heißt nur Martin wie der Bischof. Aber er ist genauso nett“. (E. Aichert)

Die Kinder und das Team
der Kita „Unterm Regenbogen“

Aus der Kindertagesstätte „Am Birkenwäldchen“ Waschleithe

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Oma-und-Opas-Nachmittag 2010

Für den 12. November 2010 luden die Kinder der Kita „Am Birkenwäldchen“ ihre Omas und Opas zu einem gemütlichen Nachmittag ins Haus der Vereine nach Waschleithe ein. Nach der Begrüßung der Gäste boten die kleineren und größeren Kinder ihr Programm dar. Sie zeigten den Großeltern, was man im Kindergarten alles erleben kann. Ihr Programm beinhaltete Schwerpunkte des Kindergartenalltags, den sie musikalisch und auch poetisch den Gästen nahe brachten. Im Anschluss an das Programm wurde ein leckeres Kuchenbuffet eröffnet. Fleißige Muttis haben dabei ihre Backkünste unter Beweis gestellt und den Kuchen für uns gesponsert. Den Rest des Nachmittags verbrachten die Großeltern mit ihren Enkeln gemeinsam in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Wir bedanken uns bei all unseren Gästen für das zahlreiche Erscheinen und freuen uns jetzt schon auf ein „Wiedersehen“ zum OMA-OPA-TAG 2011.

Weihnachten 2010

Wir wünschen allen, die uns das ganze Jahr hindurch begleitet und unterstützt haben, ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen, zum Kräftesammeln für ein neues Jahr. Ein Jahr ohne Seelenschmerzen und ohne Kopfweh, ein Jahr ohne Sorgen mit soviel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein, und nur so viel Stress, wie ihr vertragt, um gesund zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und mit so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang rundum glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum der guten Wünsche überreichen wir euch mit den herzlichsten Grüßen.

Die Kinder und das Team der Kindertagesstätte
„Am Birkenwäldchen“ in Waschleithe



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Aus der Feuerwehr

Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr Beierfeld feiert 20-jähriges Bestehen

Am 18.11.2010 fanden sich die Kameraden der Ehren- und Altersabteilung fast geschlossen in der Gaststätte Erzgebirgischer Hof ein, um hier ihr 20-jähriges Bestehen zu feiern. Der politische Umbruch 1989/90 brachte auch für unsere Feuerwehr zahlreiche Veränderungen in der Organisation mit sich. Besonders die Kameraden, welche bereits aus alters- oder gesundheitlichen Gründen aus dem Einsatzdienst ausscheiden mussten, wollten den Kontakt zu unserer Feuerwehr und die dazugehörige Kameradschaft nicht verlieren. So wurde neben der Einsatz-, der Frauen-, der Jugend-, nun auch die Ehren- und Altersabteilung gegründet. Doch diese 25 Kameraden sind nicht im Ruhestand wie man es vermuten würde, sondern sind weiterhin sehr aktiv. Mit großem Interesse verfolgen die Kameraden die Entwicklung des Feuerwehrwesens, diskutieren, kritisieren, loben und stehen jeder Zeit insbesondere mit Rat und Tat unserer Feuerwehr Beierfeld zur Seite.

Monatlich finden die Zusammenkünfte statt, wo die Kameradschaftspflege und Traditionen hoch gehalten werden. Traditionen, von denen auch die jungen Einsatzkräfte profitieren und diese als Verpflichtung gerne übernehmen.

Die Kameraden unterstützen die Einsatzkräfte bei der Absicherung von Großveranstaltungen im Stadtgebiet, helfen bei Arbeiten im Gerätehaus und greifen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dort mit zu, wo Hilfe benötigt wird. Es werden aber auch Kontakte zu anderen Feuerwehren gepflegt und Ausmärsche organisiert.



Das jährliche Hoffest könnten wir ohne unsere „Alten“ so nicht bestreiten. Denn jedes Jahr leisten dort diese Kameraden unzählige Dienststunden beim Auf- und Abbau, am Grill oder beim Ausschank von Kaffee und Kuchen.

Alle Kameradinnen und Kameraden sind stolz auf unsere Ehren- und Altersabteilung. Wir wünschen den Kameraden noch viele glückliche und gemeinsame Dienste in unserer Feuerwehr.

Feuerwehr Beierfeld
Jörg Zimmermann, Stadtteilwehrleiter

Aus den Einrichtungen der Stadt



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“



Mi	08.12.10	14 Uhr	
Fr	10.12.10	16 Uhr	ausverkauft
Sa	11.12.10	14 Uhr	ausverkauft
		16 Uhr	ausverkauft
Mi	15.12.10	14 Uhr	
Sa	18.12.10	14 Uhr	
		16 Uhr	ausverkauft
Di	21.12.10	14 Uhr	
Mi	22.12.10	14 Uhr	
Di	28.12.10	14 Uhr	
		16 Uhr	
Do	30.12.10	14 Uhr	
		16 Uhr	

Eintrittspreis 12 €
(inkl. Programm,
Bergbrot, Glühwein)

Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Informationen und Vorbestellungen unter:

Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
Tel. 03774/24252

E-Mail: schaubergwerk@beierfeld.de
Stadt Grünhain-Beierfeld, SG Kultur
Tel. 03774/6 62 59 96

E-Mail: gisela.fritzsche@beierfeld.de

Glück auf - erzgebirgische Mettenschicht in Sachsens ältestem Schaubergwerk

In der Weihnachtszeit 2010 lädt der weihnachtlich geschmückte Marmorsaal im Schaubergwerk „Herkules-

Frisch-Glück“ an 18 Terminen zu traditionsreichen Mettenschichten ein. Wenn auch Sie die Hektik des Alltags für kurze Zeit vergessen und ein Stück Tradition erleben möchten, dann kommen Sie in unser Schaubergwerk. In 80 Meter Tiefe im Schein hunderter Kerzen erwartet Sie bei Bergbrot und Glühwein ein Jahresausklang nach altem, bergmännischem Brauch.

Da bereits einige Veranstaltungen ausverkauft sind, sollten Sie umgehend Ihre Karten für die gewünschte Veranstaltung reservieren.

Dank an fleißige Helfer

Jede Woche donnerstags treffen sich im Fritz-Körner-Haus Frauen aus unseren Stadtteilen Beierfeld und Waschleithe. Sie basteln und werkeln ab 9.30 Uhr. Vor der Adventszeit gestalten sie mit weihnachtlichen Gestecken unseren Veranstaltungssaal liebevoll aus.

An dieser Stelle möchten wir allen Damen mit ihren Familien eine schöne Adventszeit wünschen und uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Das Team im Fritz-Körner-Haus

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“ - Dezember 2010

08.12.10, Mittwoch

ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

09.12.10, Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr Frauentreff
16.00 Uhr Frauenselbsthilfe nach Krebs
13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

10.12.10, Freitag

10.00 – 12.00 Uhr Internetcafé

11.12.10, Samstag

10.00 – 11.00 Uhr Bücherei

13.12.10, Montag

13.00 – 15.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Klöppeln für Kinder

14.12.10, Dienstag

13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

15.12.10, Mittwoch

ab 13.00 Uhr Seniorennachmittag

16.12.10, Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

17.12.10, Freitag

10.00 – 12.00 Uhr Internetcafé

18.12.10, Samstag

10.00 – 11.00 Uhr Bücherei

20.12.10, Montag

13.00 – 15.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Klöppeln für Kinder
17.00 – 19.00 Uhr Klöppeln für Frauen

21.12.10, Dienstag

13.00 – 16.00 Uhr Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr Bücherei

Allgemeine Termine

Entsorgungskalender

Monat: Dezember 2010

Restabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
14.12.	17.12.	14.12.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
13.12.	13.12.	13.12.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
23.12.	23.12.	23.12.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
14.12.	14.12.	14.12.

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Pappe und Papier an den öffentlichen Wertstoffcontainern bleiben bestehen.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Apotheken
08.12.2010	Dr. E. Kraus	Löwen-Apo., Zwönitz
09.12.2010	DM Zielke	Alte Kloster-Apo., Grünhain
10.12.2010	Dr. E. Kraus	Adler-Apo., Schwarzenberg
11.12.2010	DM Rothe	Rosen-Apo., Raschau
12.12.2010	DM Bienert	Rosen-Apo., Raschau
13.12.2010	Dr. Leonhardt	Spiegelwald-Apo., Beierfeld
14.12.2010	DM Rothe	Heide-Apo., Schwarzenberg
15.12.2010	DM Erler	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
16.12.2010	Dr. Hinkel	Land-Apo., Breitenbrunn
17.12.2010	DM Erler	Berggeist-Apo., Schwarzenberg
18.12.2010	DM Erler	Stadt-Apo., Zwönitz
19.12.2010	DM Zielke	Stadt-Apo., Zwönitz
20.12.2010	DM Bienert	Brunnen-Apo., Zwönitz
21.12.2010	Dr. Krauß	Markt-Apo., Elterlein

Telefonnummern Ärzte

DM Bienert	Schwarzenberg	03774/61016
	oder	0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870
	oder	0172/3661753
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719

Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/34666
	oder	0151/16782239
DM Rothe	Grünhain	03774/62036
	oder	0152/22957677
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Berggeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

11.12./12.12.

DS Schürer, Detlef; Markersbach, Tel. 03774/81048

18.12./19.12.

DS Strothmann, Cornelia; Schwarzenberg, Tel. 03773/61135

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

08.12. - 10.12.2010

DVM Thomas Sell, Breitenbrunn, Tel. (03 77 56) 18 64 oder 01 72/2 06 42 28

Dr. Diethard Schuster, Schneeberg, Tel. (0 37 72) 2 26 51

10.12.- 17.12.2010

TA Sven Brabant, Aue, Tel. (0 37 71) 55 46 01 oder 01 74/3 21 99 07

Dr. Torsten Hüller, Löbnitz

Tel. (0 37 71) 30 07 21 oder 01 71/2 05 27 99

17.12. - 25.12.2010 (6.00 Uhr)

TA Thomas Ficker, Aue, Tel. (0 37 71) 73 55 71 oder 01 71/8 37 12 29

17.12. - 24.12.2010

DVM Harald Hüller, Eibenstock, Tel. (03 77 52) 26 40 oder 01 71/5 26 89 24

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der „Freien Presse“ und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirche Beierfeld

August-Bebel-Str. 74, Tel.: 03774/63922

Sonnabend, 11.12.

20.00 Uhr Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Fam. Matthias Müller

Sonntag, 12.12.

17.00 Uhr Familiengottesdienst am 3. Advent mit Krippenspiel der Kinder

Montag, 13.12.

14.30 Uhr Seniorenkreis in Grünhain

Mittwoch, 15.12.

19.30 Uhr Mettenschicht

Sonntag, 19.12.

17.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent; parallel dazu Kindergottesdienst

Jeden Montag ab 18 Uhr besteht in „Sonnenleithe“ die Möglichkeit zur christlichen Lebensberatung.

Ort: Versammlungsraum der Volkssolidarität, Sachsenfelder Str. 89

Evangelisch-methodistische Kirche Grünhain

Beierfelder Weg 5, Tel.: 03774/63922

Sonnabend, 11.12.

20.00 Uhr Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Fam. Matthias Müller

Sonntag, 12.12.

09.00 Uhr Gottesdienst am 3. Advent; parallel dazu Kindergottesdienst

Montag, 13.12.

14.30 Uhr Seniorenkreis

Mittwoch, 15.12.

19.30 Uhr Mettenschicht in Beierfeld

Donnerstag, 16.12.

19.30 Uhr Gemeindegruppen

Sonntag, 19.12.

17.00 Uhr Familiengottesdienst am 4. Advent mit Krippenspiel der Kinder

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld Bockweg 5a

Sonnabend, 11.12.

09.00 Uhr Kinderfrühstück

Sonntag, 12.12.

keine Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 15.12.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 19.12.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde Beierfeld Pfarrweg 2 - Tel. 03774/61144

Mittwoch, 08.12.

16.00 Uhr Flötenkreis

Donnerstag, 09.12.

19.30 Uhr Posaunenchor

Freitag, 10.12.

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Freitagskreis

Sonntag, 12.12.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Montag, 13.12.

14.45 Uhr Kirchenmäuse

17.00 Uhr Gebetskreis

Dienstag, 14.12.

14.00 Uhr Bibelstunde

Mittwoch, 15.12.

19.30 Uhr Bibel- und Gesprächskreis

09.30 Uhr Gottesdienst in „Sonnenleithe“

Donnerstag, 16.12.

19.30 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 19.12.

15.00 Uhr Weihnachtsweg ab Bhf. Beierfeld zur Peter-Pauls-Kirche

16.00 Uhr kl. Krippenspiel

Montag, 20.12.

17.00 Uhr Gebetskreis

Stiller Advent - Zwischen dem 1. und 4. Advent (29.11. - 17.12. jeweils Montag - Freitag 18.00 Uhr – 19.00 Uhr)

**Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe
Markt 1 – Tel. 03774/62017**

Sonntag, 12.12.

09.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain

17.00 Uhr Adventsmusik

Sonntag, 19.12.

09.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain mit Hl. Abendmahl

14.30 Uhr Gottesdienst in Waschleithe mit Hl. Abendmahl

**Römisch-Katholische Kirche
Schwarzenberg
Graulsteig 4 - Tel. 03774/23379**

Mittwoch, 08.12.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Donnerstag, 09.12.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Freitag, 10.12.

18.15 Uhr Grünhain: Hl. Messe

Sonntag, 12.12.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe m. Kinderkirche

Mittwoch, 15.12.

05.30 Uhr Schwarzenberg: Roratemesse

Donnerstag, 16.12.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Sonntag, 19.12.

17.30 Uhr Beierfeld: Hl. Messe

Sonntag, 19.12.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**



**Der Kulturhistorische
Förderverein Beierfeld e.V. informiert**



Weihnachtsnacht im Kerzenschein in der Peter-Pauls-Kirche

Das traditionelle Weihnachtskonzert in der Peter-Pauls-

Kirche in Beierfeld am Pfarrweg 4 findet diesmal **am Donnerstag, 23. Dezember 2010 um 20.00 Uhr** statt. Ein besonderer Leckerbissen erwartet die Besucher. Unter dem Motto „Weihnachten im Kerzenschein“ erklingt ein weihnachtliches Programm, dargeboten von der **Heimatgruppe „Schwarzwasserperlen“** aus Bernsbach.



Die „Schwarzwasserperlen“ das sind:

Susan Lange	Alt/Akkordeon / Gitarre
Sandra Meyer	Sopran / Moderation
Anne Knewitz	Mezzo-Sopran / Akkordeon
Florian Stölzel	Konzertzither
Stefan Hecker	Bandoneon / Moderation
Mathias Puhlfürst	Konzertgitarre

Neben vielen Musikstücken unterschiedlicher Persönlichkeiten haben die „Schwarzwasserperlen“ zwei Fixpunkte: Anton Günther aus Gottesgab und Curt-Herbert Richter aus Bernsbach. Der Erste ist wohl bis heute der wichtigste und beliebteste Musikant, der die Gabe hatte, Gefühle in Texte und Lieder zu fassen.

Der andere, Curt-Herbert Richter, wurde bekannt als freischaffender Volksmusiker, als Komponist und Zithersolist. Zu verschiedenen Anlässen stand er mit Anton Günther auf der Bühne, ging aber seinen eigenen künstlerischen Weg, der sich freilich immer wieder mit Anton Günther traf.

Die schönste Zeit im Erzgebirge ist die Weihnachtszeit. Die traumhafte Natur, die verschneiten Wälder, der Schein der Schwibbögen und der Duft der Räucherkerzen lassen den Winter zu einem Erlebnis für Jung und Alt werden.

Mit ihrem Weihnachtsprogramm bringen Ihnen die „Schwarzwasserperlen“ die Tradition des Erzgebirges und die Freude der Weihnachtszeit näher.

Der Eintritt ist frei.

Spenden zur Restauration der Inneneinrichtung der Peter-Pauls-Kirche, insbesondere zum Erhalt der Orgel und zur Wiederherstellung des Altars, sind erwünscht.

Thomas Brandenburg

Nachrichten aus dem DRK-Ortsverein Beierfeld



Nächster DRK-Tag

Der nächste DRK-Tag für alle Gliederungen des DRK OV Beierfeld findet am 14. Dezember 2010, um 18.00 Uhr im Schulungsraum des Ortsvereins statt.

Informationen des Vorstandes

Anlässlich des Weihnachtsmarktes konnten 17 Besucher im Rot-Kreuz-Museum begrüßt werden. Großen Anklang fand der neue Museumskeller, in dem sich bei Kaffee, Stollen und Glühwein aufgewärmt werden konnte. Insgesamt waren an beiden Tagen 20 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz.

Rot-Kreuz-Museum

Unter der Woche sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstages und Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten). Im Museum ist die neue Wechselausstellung „Wegbereiter der Menschlichkeit“ anlässlich des **100. Todestag von Henry Dunant - Gründer des Roten Kreuzes und Florence Nightingale - Begründerin der modernen Krankenpflege** bis Mitte April 2011 zu sehen.

Anmeldungen für Gruppen über Telefon 03774/509333 Fax: 03774/662627 oder E-Mail: museum@drk-beierfeld.de

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz des DRK OV Beierfeld trifft sich am Samstag, dem 18. Dezember 2010, zu seiner nächsten Ausbildungsstunde. Beginn: 13.00 Uhr. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Anfragen können unter 03774/509333 gestellt werden.

Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ findet am Samstag, dem 18. Dezember 2010, im Ausbildungszentrum Beierfeld statt. Beginn: 8.00 Uhr – Ende: ca. 15.00 Uhr.

Anmeldungen werden im DRK-Ausbildungszentrum in Aue, Wettiner Straße 04, Telefon 03771/550019 von Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

Blutspende aktuell

Unsere nächste große Blutspendenaktion findet am **Freitag, dem 10. Dezember 2010**, statt.

Ort: Seniorenbegegnungsstätte Grünhain, Zwönitzer Straße

Zeit: von 15.00 bis 18.30 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt.

Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender - Pass mitbringen.

Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt.

Kinder bis 18 Jahre können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Seniorenclub Beierfeld

Veranstaltungen Dezember 2010

Dienstag, 14.12.

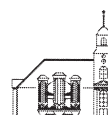
14 Uhr Stille Stunde im Fritz-Körner-Haus

Der Vorstand
i. A. Beese

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



Kirchenhistorischer Förderkreis Baudenkmal St. Nicolai-Kirche zu Grünhain e. V.



Einladung zur Adventsmusik

Zur traditionellen Adventsmusik lädt der Vorstand des Kirchenhistorischen Förderkreises auch in diesem Jahr wieder am **3. Advent, 12. Dezember 2010, 17.00 Uhr** in die St. Nicolai-Kirche Grünhain ein.

Mitwirkende aus Grünhain und der näheren Umgebung singen und musizieren bereits zum 15. Mal in Folge. Es wird ein reichhaltiges Programm von den Kantoreien aus Beierfeld und Grünhain, den Grünhainer Jagdhornbläsern und dem Posaunenchor dargeboten. Weiterhin wirken der Chor der Ev.-method. Kirche Grünhain und Gesangs- und Instrumentalsolisten mit. Die Gesamtleitung liegt wieder in den Händen von Kantor Frank Thiemer.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der Eintritt frei. Die Besucher werden wieder um eine Spende gebeten, die für den Orgelbau und die damit in Verbindung stehenden Restaurierungsarbeiten verwendet werden soll.

Der Vorstand



AWO-Seniorenclub Grünhain



Veranstaltungen Dezember 2010

Mittwoch, 08.12.

AWO-Adventsfahrt nach Freiberg
Abfahrt ca. 9.00 Uhr

Montag, 13.12.

Fahrt zum Kurbad Schlema
Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte - Schützenhaus

Dienstag, 14.12.

Weihnachtsfeier in der Kurklinik Grünhain
Beginn: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Donnerstag, 16.12.

Die Stille Stunde zur Weihnachtszeit
Beginn: 14.00 Uhr

Wir wünschen all unseren Mitgliedern eine frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr. Am 13.01.2011 um 14.00 Uhr ist der erste Clubnachmittag im neuen Jahr.



MC Grünhain e.V.

5 MC-Teams unter den Top10 der Sächsischen Rallyemeisterschaft

5 Teams des MC Grünhain konnten sich in den Top10 der Sächsischen Rallyemeisterschaft platzieren. Zu dieser zählen, neben diversen Rallye200, auch die Erzgebirgsrallye und die Lausitzrallye.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

2. Mario Keller/René Mittmann
Trabant 601



Mario Keller/René Mittmann, Foto Wolfgang Dittrich

- 3. Christoph Raupach/Christopher Friedrich; Trabant 601
- 4. Nils Henkel; VW Lupo
- 8. Thomas Schramm; VW Golf
- 9. Carsten Wiegand / Claudia Harloff ; VW Lupo
- 11. Bernd Knüpfer; Opel Astra OPC
- 15. Andreas Schramm / Sebastian Nagel; Trabant 601
- 22. Danny Galle / Dirk Ose; Opel Kadett C

Kartmeister des MC Grünhain sind ermittelt

Ca. 50 Personen nahmen an der Kartmeisterschaft des MC Grünhain 2010 teil. Nach 2 Qualifikationsläufen standen die Startaufstellungen in den verschiedenen Klassen fest. Gefahren wurde wieder auf der Kartbahn am Sachsenring. Es waren spannende Rennen in allen Klassen, wobei der familiäre Charakter nicht zu kurz kam.

Die Kartmeister und Platzierten 2010 sind:

Klasse Bambini:

- 1. Platz Niclas Rettel
- 2. Platz Lena Wolanski

Klasse Junioren:

- 1. Platz Dominik Reimann
- 2. Platz Max Klemm
- 3. Platz Justin Trültzsch

Klasse Damen:

- 1. Platz Julia Siegel
- 2. Platz Manuela Brunn
- 3. Platz Sandy Trültzsch

Klasse Herren über 75 kg:

- 1. Platz Jens Ullmann
- 2. Platz Andre Schulz
- 3. Platz Jens Flach

Klasse Herren bis 75 kg:

- 1. Platz Stefan Teumer
- 2. Platz Sascha Lang
- 3. Platz Jörg Trültzsch

Erwähnenswert ist noch, dass die beiden Nachwuchs-Damen, Julia Wolanski (14) und Lisa Drummer (15), die Damenwertung mit den Plätzen 1 und 3 ordentlich aufmischten. Beide wurden aber nicht gewertet, da sie nur als Gäste starteten.

Dasselbe gelang den Gästen Felix Börner mit Platz 2 bei den Herren über 75 kg und Kenny Weißflog bei den Herren bis 75 kg.

Grünhainer KSV e. V.

Grünhainer KSV belebt den Kegelsport für Nichtaktive Stadtmeister 2010 gekürt

Der Grünhainer Kegelsportverein führt jährlich seine traditionelle Offene Stadtmeisterschaft für Nichtaktive auf seiner Anlage durch. Am 17. November kämpften 32 Männer, Frauen und Kinder bei 2 x 20 Wurf in die Vollen über zwei Bahnen um die begehrten Urkunden und Pokale. Bei den Männern konnte sich Wolfgang Morlock aus Neudörfel mit hervorragenden 234 Punkten vor Ralf Bendicks aus Grünhain (227) und Jürgen Ficker aus Bad Schlema (217) den Stadtmeistertitel holen. Bei den Frauen hatte Annelie Morlock, Neudörfel (211) vor Sindy Heidelk, Aue (182) und Hannelore Näcke, Grünhain (178) die Nase vorn.

Bei den Kindern passiv Maximilian Glaßer (171) vor Robin Richter (163) und Maximilian Friedrich (143), alle Grünhain. Bei den Kindern aktiv, siegte Nico Ulbricht mit sehr guten 215 Punkten. Die Plätze belegten Christian Weiß (176) und Johannes Weiß (168), alle aus Grünhain.

Mit diesem Wettkampf trägt der Grünhainer KSV erneut für eine Belebung im Kegelsport des Landkreises bei und gibt den Freizeitsportlern Gelegenheit, sich auszutesten. Der eine oder andere fand auf diesem Weg schon den Weg zu einer Mitgliedschaft in einem Kegelverein.



Wolfgang Morlock, Nico Ulbricht, Maximilian Glaßer und Annelie Morlock.

Foto: Armin Leischel

Übrigens besteht auch für jede Art von Vereinen oder andere Interessierte jederzeit die Möglichkeit, bei einer Zusammenkunft in unserem Keglerheim die Gelegenheit zu nutzen, um sich beim Kegelsport auszuprobieren.

Informationen dazu bestehen telefonisch jeden Mittwoch zwischen 16 und 20 Uhr unter 03774/63379, bzw. E-Mail: info@gruenhainer-ksv.de und im Internet: www.gruenhainer-ksv.de

Gewerbeverein Grünhain e.V.

Der Gewerbeverein Grünhain e.V. wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen ortsansässigen Firmen und Gewerbetreibenden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2011.

Der Vorstand

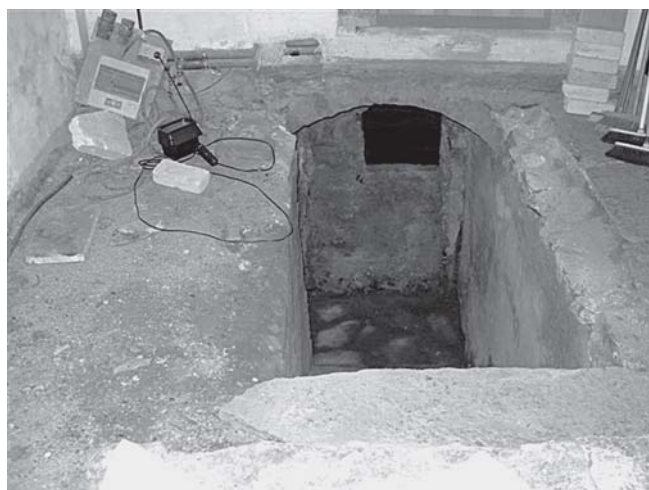
Ortsgeschichte



Aus alter Zeit – eine Erzählung von Fritz Körner

Es war der Begräbnistag des Grafen August zu Solms und Tecklenburg im Jahr 1763. Er sollte in der Kirche zu Beierfeld, an der Seite seiner ganz jung verstorbenen Schwester beigesetzt werden.

Bei dem Begräbnis dieser kleinen Gräfin hatte sich seiner Zeit ein unliebsames Vorkommnis zugetragen. Die früheren Kirchschullehrer hatten einen Zwiegesang eingeführt. Ein gutsingendes Kind musste die Leiche ansingen und diese, ebenfalls durch ein gutsingendes Kind vertreten, musste aus der Gruft antworten.



Die Gruft in der Peter-Pauls-Kirche.

Ob es gleich eine große Ehre war: die armen Schätzchen fürchteten sich jedes Mal in der kühlen Gruft, und deshalb musste jedes Mal die Mutter mit in die Gruft steigen.

Nun hatte das bei der kleinen Gräfin singende Kind vor Angst nicht antworten können und es war die Mutter eingesprungen. Das war wohl schön und geistesgegenwärtig, aber die Stimme war nicht gut gewesen und deshalb hatte der Gesang der kleinen toten Gräfin sehr traurig und verzagt geklungen, gar nicht als sänge sie Trost her aus dem Himmelreich.

Dies hatte den hochgräflichen Eltern: Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg (geboren 1708 in Königsberg - heute Kaliningrad), seit 1742 auf Schloss Sachsenfeld, gestorben 1789, in der Gruft der Peter-Pauls-Kirche beigesetzt) und dessen Frau Dorothea Gräfin von Münnich (geboren 1710 in Kassel, gestorben auf Sachsenfeld 1775, begraben in Beierfeld) nicht wohlgetan und der Herr Amtmann war weidlich empört gewesen und hatte dem Lehrer Christian Gottlob Tag (geboren 1711 als Sohn eines Wollkämmers in Langenreinsdorf bei Crimmitschau, von 1731 bis zu seinem Tod 1771 in Beierfeld als Kantor und Lehrer amtierend) die Meinung tüchtig gesagt.



Friedrich Ludwig Reichsgraf zu Solms-Wildenfels und Tecklenburg.



Das Rittergut Sachsenfeld um 1860.



Grabstein des Christian Gottlob Tag sen. und seiner Frau Susanna Rosina Tag (Entstehungszeit 1771 – 1772)

Jetzt bei dem betäubenden Todesfall 1763 – Graf August war nur 15 Jahre alt geworden – sollte die Geschichte tadellos klappen und es war nicht nur Beamtennörgelei, es war auch großes Mitleid mit den gräflichen Eltern, dass sich der Herr Amtmann so tüchtig ins Zeug legte, selbst die Proben überwachte und selbst mit in die Gruft stieg und den Sänger anfeuerte.

Der Organist und Gerichtsschreiber Tag war in großer Not, denn er hatte keine Freude an diesem Grabgesang und bedauerte den kleinen Sänger, der vor Angst im Grabe nicht singen konnte. Und da hatte er ein neues Lied einstudiert, ein herrliches Trostlied des Paul Gerhard und die Weise dazu hatte der Meister Johann Sebastian Bach geschrieben.

Das Begräbnis war vorbei. Dem Graf und der Gräfin hatte das herrliche Lied wohlgetan und Graf Otto Wilhelm zu Solms und Tecklenburg (geboren 1744 in Rückerswalde, gestorben 1793 in Sachsenfeld, begraben in Beierfeld), der erst vor einigen Monaten aus 4-jähriger Kriegsgefangenschaft aus dem 7-jährigen Krieg (1756 – 1763) heimgekehrt und noch kränklich war, hatte ein wenig bei dem Lied

geweint. Im 7-jährigen Krieg standen sich Preußen, Großbritannien und Kurhannover auf der einen Seite und Sachsen, Österreich, Frankreich und Russland auf der anderen Seite gegenüber.

Doch dem Herrn Amtmann hatte diese Neuerung gar nicht gefallen, er war empört, er nahm sich den Organisten Tag einmal her.

„Er hat mir nunmehr viel zu viel Werg am Rocken, er Bachnarr er. Ist er mich nicht immer um Zulagen und Äquivalente angegangen, und vertrödelt er nicht das Geld unnötig. Ist nicht sein Sohn Christian Gotthilf Tag (geboren 1735, gestorben 1811) lange Jahre beim Kantor Gottfried August Homilius (geboren 1714, gestorben 1785) in Dresden gewesen und hat das Geld scheffelweise vertrödelt! Und was hat er gelernt? Generalbass lesen und schreiben und die Orgel schlagen. Ich kann beide nicht und bin doch der Herr Gerichtsdirektor.“

Was sollte der Organist Tag sagen? Es war alles Wahrheit, was der Herr Amtmann sagte. Er war ein begeisterter Verehrer des Kantors Johann Sebastian Bach in Leipzig und hatte es mit Mühe und vielen Sorgen ermöglicht, dass sein ältester Sohn Christian Gotthilf Tag bei einem Schüler des Bach, eben den obengenannten Homilius in die Lehre gegangen war. Und da hatte er sehr viel gelernt. Aber alles das war noch nichts in den Augen des Herrn Amtmann und deshalb stieg im Jahr 1768 als der Graf Ludwig Ernst zu Solms und Tecklenburg (geboren 1743 auf Schloss Sachsenfeld) begraben wurde, wieder ein Kind in die Gruft und sang. Nun waren viele Jahre vergangen. Christian Gottlob Tag der Ältere war 1771 gestorben, sein Sohn Christian Gotthilf Tag war als Kantor in Hohenstein-Ernstthal tätig, in Beierfeld aber wirkte von 1771 bis 1815 ein anderer Sohn: Christian Gottlob Tag der Jüngere. Der wucherte mit dem Pfunde seines Vaters. Er war ein Bachverehrer wie sein Vater und hatte auch durch seinen Bruder vieles gelernt und das wollte er in seine Schulkinder hineinplagen und -zwingen.

Da war besonders der Gotthilf Friedrich Lauckner, der das Zeug hatte ein berühmter Musiker zu werden, der konnte weidlich die Orgel schlagen, Geige, Klavier und noch einige andere Instrumente spielen und vor allem: er konnte das Tagsche Steckenpferd: Generalbass schreiben und lesen richtig aufzäumen. Homilius hatte schon dieses Steckenpferd geritten und ein Werk über Generalbass geschrieben; das konnten die Musiker der Familie Tag auswendig. Immer und immer wieder ging der Tag den Vater des Lauckner an, er solle doch aus seinem Sohn einen Musikanter machen, der aber sagte: ich brauch' einen Schuster. Und deshalb wurde Gotthilf Lauckner ein Schuhmacherlehrling.

Als er ausgelernt hatte, ging er auf die Wanderschaft und kam unter anderem auch nach Oelsnitz im Erzgebirge, wo er Arbeit fand. Sein Meister war ein beweglicher und fähiger Mann und so wusste es der Pfarrer von Oelsnitz gar bald, dass der Lauckner-Schuster eine ganze Masse Instrumente, ja sogar Orgel spielen konnte.

Und nun ruhten Pfarrer und Schuhmachermeister nicht eher, als bis der Geselle Lauckner auf die Orgelbank kam, erst einmal heimlich, und dann im öffentlichen Gottesdienst. Und nun hatte Lauckner gespielt.

Der Schuhmachermeister hatte vor Freude gehüpft und den Pfarrer angelacht und dieser hat sich mit gefreut und

an den Schullehrer Tag ist ein Brief des Pfarrers gegangen, da konnte sich auch Tag darüber freuen. Der Pfarrer ging aber noch weiter. Er schrieb eigens an den Vater des Lauckner, er könnte es vor Gott und Gewissen nicht verantworten, dass sein Sohn Schuster bleibe. Er müsse studieren und Musiker werden.

Christian Friedrich Lauckner blieb aber bei seiner Meinung: ich brauch' einen Schuster und keinen Musiker und dabei ist es geblieben. Gotthilf Lauckner wurde nach einiger Zeit Geselle bei seinem Vater. Aus Anerkenntnis kaufte ihm der Vater ein altes Klavier, damit er am Abend phantasieren und musizieren konnte.

Wenn nun Lauckner auf dem Schusterschemel saß und nähte oder nagelte, da ließ er die lieben Liederweisen im Geiste ertönen und manchmal ist er aufgesprungen, hat zwei, drei Accorde auf dem Klavier gegriffen und hat dann wieder geschustert.

Auch sein Sohn Julius konnte das Tagsche Steckenpferd: Generalbass lesen und schreiben gut behandeln. Und wenn er auf Musik, und das was er darüber von seinem Vater gehört hatte, zu sprechen kam, da kramte er alte Schätze und Erinnerungen aus. Da erzählte er von den Liedern, die er irgendwo gehört und für seine Musikanten in Noten gesetzt und das liebste war ihm: „Drunten im Unterland, da ist's halt sein“, das er für die Klappenhörner eingerichtet hatte.

Bis in die neueste Zeit kräftigten sich unsere alten Musikanten und Sänger an den Quellen, die der alte Tag, seine Söhne und Schüler für Beierfeld erschlossen haben.

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar.

O, wie liegt so weit, o, wie liegt so weit,
was mein, was mein einst war.

Quellen:

„Die Heimat“ Gemeindeblatt für Beierfeld im Erzgebirge, Nr.: 2, 13. März 1921, 3. Jahrgang
Geschichte der Kantorei Beierfeld, Druckerei und Verlag Mike Rockstroh, Aue – Juni 2003, bearbeitet von Thomas Brandenburg

Thomas Brandenburg

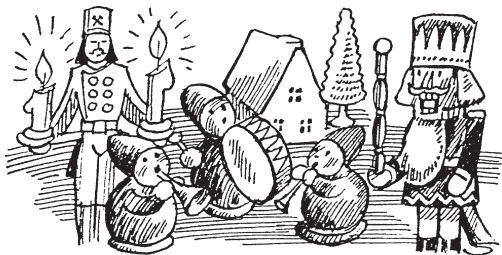
Sonstiges

Frad ofn Advent

Wieder pack iech de Mannle aus,
hul allis aus de Kisten raus,
iech här se fei schie drinne zappeln,
ganz sachte in Karton rümrappeln,
se kennis nu gar nimmeh drwarten,
wolln wieder in de Weihnacht starten,
mussten ofn Buden su lang penne,
nu kenne se an ihr Platzel renne,
iech fra miech fei su richtig miet
un summ gelei e Weihnachtslied,
se sei nu alle an ihm Flack
un iech stieh do un hob in Drack:
laare Kisten, Holzwooll un Papier ...

„nu mir, mir kenne net drfür“
 su sogn de Mannle un se lachen,
 „Ordning musst de selber machen,
 mir stinne hier an Ort un Stell,
 nu raim auf, mach bissel schnell,
 dann zündst de e Adventslicht a,
 mir rucken ganz nah an diech na“!

Hanna Roßner



Anzeige

Das „Landhotel Osterlamm“ präsentiert:

Das Dresdner Kabarett-Theater „Die Herkuleskeule“

Sonnabend, 15. Januar 2011, 20.00 Uhr,

Treffpunkt Grünhain (ehem. Elmo-Kultursaal)

Ticketreservierungen ab sofort unter:

Tel. 03774 - 7623-0 • Fax 03774 - 7623-45

E-Mail: mail@hotel-osterlamm.de

Weitere Veranstaltungen:

Große Silvesterparty - all inklusive - mit „de Erbschleicher“

31.12.2010 in Zschorlau

Kalle Pohl - Comedian - Neues Programm 2011

„Du bist mir ja einer - 05.02.2011 in Waschleithe

In dem neuen Ensemble-Programm „Leise flehen meine Glieder“ erleben die Zuschauer in einer zwerchfellerschütternden Kabarett-Show Brigitte Heinrich, Gloria Nowak, Detlef Nier und die Jens-Wagner-Band.

Drei Alte finden es beruhigend, dass die Zukunft hinter ihnen liegt - in ihrem Alter kann man sich nur mit „sozialverträglichem Frühableben“ nützlich machen. Die Freiheit bestand immer aus Zwängen, das Glück hinterließ immer Wunden, der Kampf um die Liebe war Krampf, der Sex war strapaziös, die Ehe ein Missverständnis.

Das Schönste war immer das Schlimmste.

Ob es in 20 Jahren Rente erst ab 80 und dafür Arbeitslosigkeit erst ab 40 gibt, Benzinpreise teurer und Fernsehprogramme billiger werden - in ihrem Alter kann man sich nur noch nützlich machen, in dem man das geforderte „sozialverträgliche Frühableben“ fordert.

Anzeige

Gaststätte Heimatecke

lädt ein zum

Schlacht- und Bockbierfest

vom 7.1.2011 bis 23.1.2011

Tel.: Reservierung unter 03774/22907

Gemeinde Bernsbach/ Oberpfannenstiel



Die Gemeinde teilt mit

Zu der am 24.11.2010 stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Bernsbach wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss GR2010/093

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter Sondierungsgespräche zu führen, mit dem Ziel zur Bildung einer Einheitsgemeinde mit einer oder mit beiden Städten. Dabei sind die mit Beschluss-Nr. GR2010/093-1 bis GR2010/093-11 beschlossenen Forderungen der Gemeinde Bernsbach zum Bestandteil der Sondierungsgespräche zu machen.

Beschluss GR2010/093-1

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter die Bildung einer Einheitsgemeinde zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-2

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter den Erhalt des Ortsnamens „Bernsbach“ zumindest als Bestandteil des Namens der neuen Gemeinde zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-3

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter die Schaffung einer Verwaltungsstelle mit den wichtigsten Verwaltungszweigen in Bernsbach zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-4

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter den Erhalt einer ausgelasteten Schule in Bernsbach zur Bedingung bei den Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-5

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter die langfristige finanzielle Absicherung des Freibades, der Mehrzweckhalle, der Gemeindebibliothek sowie der jährlichen Feste und der Vereinsförderung in Bernsbach zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-6

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter den zumindest zeitlich befristeten Verbleib der Kita „Kinderparadies“ in kommunaler Trägerschaft zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-7

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter die finanzielle Absicherung zum Erhalt der Sportstätten in Bernsbach zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-8

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter eine Weiterentwicklung Bernsbachs als Wohnstandort mit der entsprechenden Infrastruktur zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-9

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter den Erhalt der FF Bernsbach zur Bedingung bei den Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-10

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter einen, sofern notwendig, langfristig orientierten Personalabbau zum Ziel der Verhandlungen zu machen.

Beschluss GR2010/093-11

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, im Rahmen von Sondierungsgesprächen des Bürgermeisters mit dem Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld und dem Bürgermeister der Stadt Lauter die Realisierung folgender Einzelinvestitionen zum Ziel der Verhandlungen zu machen:

- Straßenerneuerung im Wohnpark
- Sanierung Dorfbach
- Erneuerung der noch unsanierten Straßen
- Zentralisierung Bauhof
- Tourismusförderung

Beschluss GR2010/094

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, den Auftrag für Los 3.2 - Metallbauarbeiten, im Rahmen der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für die Hugo-Ament-Grundschule an die Firma Neef Montagebau, Waldweg 30, 08315 Bernsbach bei Wertung des Nebenangebotes mit einer Angebotssumme von 61.947,83 EUR brutto zu vergeben.

Beschluss GR2010/095

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach beschließt, zu der „Tektur zur Höheneinordnung“, Haus 3, Mehrfamilienhaus mit 4 Wohneinheiten im Grundstück Panoramablick 18, Flurstücke 4/20 und 5/37, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss GR2010/096

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach stimmt der Eintragung einer dinglichen Sicherung (Grunddienstbarkeit) in Form eines Wegerechts für das Flurstück 1122/4 (Ortsstraße Nr. 19 – Alte Auer Straße) und das Flurstück 1119/4 T.v. (Ortsstraße Nr. 20 – Alte Straße) zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt einen entsprechenden Notarvertrag mit dem Grundstückseigentümer, Herrn Thomas Meisgeier, Botengasse 20, 07907 Schleiz, abzuschließen.

Beschluss GR2010/098

Der Gemeinderat der Gemeinde Bernsbach stimmt dem vorliegenden Entwurf des Strom-Konzessionsvertrages zur Umsetzung als Vertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den neuen Vertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu unterzeichnen und den Anforderungen zur Vorlagepflicht gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 102 SächsGemO zu entsprechen.

Anlagen sowie Sachverhalte zu den Beschlüssen können im Rathaus eingesehen werden.



Informationen aus dem Rathaus

Wo liegt die Zukunft Bernsbachs?

Es war eine wichtige Entscheidung, die der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.11. zu treffen hatte. Soll Bernsbach in Verhandlungen mit Nachbargemeinden über einen möglichen Zusammenschluss eintreten? Eine Frage, die für die Räte sicher nicht einfach zu beantworten war. Dennoch hieß die Antwort: Ja.

Der Einstieg in das Thema ist ein Signal zur grundsätzlichen Bereitschaft, Bernsbach in eine neue Gebietsstruktur einzugliedern, wenn ein geeigneter „Partner“ gefunden wird. Sowohl in der Gemeinderatssitzung als auch in der direkt im Anschluss anberaumten und sehr gut besuchten Einwohnerversammlung konnten sich viele Bernsbacher ein Bild von den Gründen der Entscheidung für Verhandlungen und von der Komplexität des Problems machen.

Die Notwendigkeit der Diskussion um einen Zusammenschluss benachbarter Gemeinden ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben der Staatsregierung in Dresden. Im Rahmen der *Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zu den Grundsätzen für freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden im Freistaat Sachsen* wurde festgelegt, dass aufgrund des demographischen Wandels mit abnehmenden Bevölkerungszahlen und den stetig sinkenden finanziellen Mitteln, die den einzelnen Kommunen zur Verfügung stehen, langfristig auch eine

Reduzierung der Anzahl der Städte und Gemeinden im Freistaat notwendig ist. Damit sollen im Bereich der Verwaltung erhebliche Kosten eingespart werden. Zielstellung ist es, dass sich kleinere Gemeinden so zusammenschließen bzw. größeren Einheiten angliedern, dass in den entstehenden Orten gemäß Bevölkerungsprognose für das Jahr 2025 noch mindestens 5.000 Einwohner leben. Im Zeitraum bis 2014 sollen diese Zusammenschlüsse freiwillig erfolgen und den beteiligten Kommunen werden in diesem Zeitraum zusätzlich finanzielle Anreize als „Hochzeitsprämie“ geboten. Nach dieser Freiwilligkeitsphase ist mit entsprechenden Gesetzen zur Neugliederung der Gebietsstrukturen in Sachsen zu rechnen. Den Gemeinden bleibt dann nur noch eine eingeschränkte Mitwirkung bei der Wahl ihres „Partners“.

Bernsbach hat heute ca. 4.400 Einwohner und verfehlt damit die Zielvorgabe für 2025 bereits jetzt deutlich. Ein Zusammenschluss mit einer oder mehreren Nachbargemeinden erscheint also unumgänglich, will man eine Zwangsheirat umgehen. Zu entscheiden ist also: Gestaltet man den Prozess aktiv mit und wählt zwischen den potenziellen Partnern den oder die aus, mit denen aus Sicht Bernsbachs das Bestmögliche zum Wohle unseres Ortes erreicht werden kann? Oder wartet man ab und riskiert damit, in einigen Jahren gemäß den landesplanerischen Vorgaben aus Dresden ungefragt einem bestimmten Ort zugeordnet zu werden?

Über diese Frage haben die Gemeinderäte lange Zeit kontrovers diskutiert und sind am Ende einstimmig zu dem Ergebnis gekommen, den Bürgermeister mit Sondierungsgesprächen mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen Grünhain-Beierfeld und Lauter zu beauftragen. Zusätzlich hat der Gemeinderat wichtige Bedingungen und Ziele benannt, die die zukünftige Rolle Bernsbachs in der neuen Gebietsstruktur betreffen und die Schwerpunkt der Gespräche sein werden. Diese reichen durch alle Themenfelder, angefangen vom Schulstandort über die Vereinsförderung bis hin zur Namensgebung des neuen Ortes.

Gemeinderat und Bürgermeister betonen, dass es in dieser ersten Verhandlungsphase nur darum geht, herauszufinden, ob mit den Nachbarn aus Grünhain-Beierfeld und Lauter die definierten Verhandlungsziele erreicht werden können. Über alle weiteren Schritte muss in den kommenden Monaten und Jahren der Gemeinderat befinden.

Sofern zum Abschluss des Prozesses die Entscheidung für eine Fusion mit einer oder mehreren Nachbargemeinden steht, werden die Räte zu gegebener Zeit auch darüber befinden müssen, ob die Bernsbacher im Rahmen eines Bürgerentscheides den Weg mitbestimmen werden, oder ob die Gemeinderäte als gewählte Vertreter am Ende über die Zukunft des Ortes entscheiden. Auch bei dieser Variante werden die Bürger im Rahmen eines so genannten Auslegungsverfahrens beteiligt.

In jedem Falle werden sich die Verantwortungsträger für die Entscheidungen die notwendige Zeit nehmen und alle Alternativen sorgfältig abwägen. Der großen Verantwortung sind sich Gemeinderat und Bürgermeister bewusst und werden zum Wohle Bernsbachs handeln.

Bereitschaftsdienst für den Betreuungsbereich Lauter/Bernsbach - Ärzte

Jeweils Montag, Dienstag,
Donnerstag: ab 19 Uhr bis 7 Uhr
Mittwoch, Freitag: ab 14 Uhr bis 7 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertag: von 7 Uhr bis 7 Uhr

- | | |
|------------------|--|
| 06. - 10.12.2010 | DM U. Tuchscherer
Aue, Schwarzenberger Straße 15,
Tel. 03771/22657 oder
Tel. 03771/256268 |
| 10. - 13.12.2010 | FA D. Bachmann
Bernsbach, August-Bebel-Straße 1,
Tel. 03774 34634 oder
Tel. 0173 8465793 |
| 13. - 17.12.2010 | DM H. Dolling
Bernsbach, Straße der Einheit 37,
Tel. 03774 34394 oder
Tel. 03774 62839 |
| 17. - 20.12.2010 | DM U. Tuchscherer
Aue, Schwarzenberger Straße 15,
Tel. 03771 22657 oder
Tel. 03771 256268 |
| 20. - 24.12.2010 | DM H. Kerz
Lauter, Rathausstraße 12,
Tel. 03771/256233 oder
Tel. 03774/644882 |

Bereitschaftsdienstplan Apotheken

- | | |
|------------|---|
| 09.12.2010 | Apothek Zeller Berg, Aue, Tel. 03771 51094
und Alte Kloster-Apothek, Grünhain, Tel.
03774 62100 |
| 10.12.2010 | Auer Stadt-Apothek, Aue, Tel. 03771 51215
Adler-Apothek, Schwarzenberg, Tel. 03774
23232 |
| 11.12.2010 | Bad-Apothek, Schlema, Tel. 03772 225228 |
| 12.12.2010 | Bad-Apothek, Schlema, Tel. 03772 225228 |
| 13.12.2010 | Adler-Apothek, Aue, Tel. 03771 51559
Spiegelwald-Apothek, Beierfeld, Tel. 03774
61041 |
| 14.12.2010 | Markt-Apothek, Aue, Tel. 03771 22000
Heide-Apothek, Schwarzenberg, Tel. 03774
23005 |
| 15.12.2010 | Neustädter-Apothek, Schwarzenberg,
Tel. 03774 15180 |
| 16.12.2010 | Berg-Apothek, Lößnitz, Tel. 03771 35109
DocMorris-Apothek, Aue (Kaufland
Brünlasberg) |
| 17.12.2010 | Apothek „Zum Berggeist“, Schwarzenberg,
Tel. 03774 61191 |
| 18.12.2010 | Vogelbeer-Apothek, Lauter Tel. 03771
731353 |
| 19.12.2010 | Vogelbeer-Apothek, Lauter Tel. 03771
731353 |
| 20.12.2010 | Brunnen-Apothek, Aue, Tel. 03771 553722 |
| 21.12.2010 | Aesculap-Apothek, Aue, Tel. 03771 551258 |
| 22.12.2010 | Bad-Apothek, Schlema, Tel. 03772 225228 |

Wochenend- und Feiertagsdienst der Zahnärzte Aue, Bockau, Zschorlau, Bernsbach, Lauter



Dienstzeiten:

Bernsbach, Bockau, Zschorlau, Lauter

Sa/Brückentag 09.00 - 11.00 Uhr
So/Feiertag 09.00 - 11.00 Uhr

Aue

Sa/Brückentag 08.30 - 11.30 Uhr
So/Feiertag 09.00 - 11.00 Uhr

11. und 12. Dezember 2010

DS Fr. Weiß DS Fr. Ullmann
Gartenstraße 6, Aue Markt 9, Lauter
Tel. 03771 51494 Tel. 0377 26065

18. und 19. Dezember 2010

Zahnärztin Fr. Ficker
Prof.-Beck-Str. 1, Aue
Tel. 03771 52055

In den Dienstbereitschaften kann es zu Änderungen kommen!

Schulnachrichten



Heinrich-Heine-Mittelschule Lauter

Bald nun ist Weihnachtszeit

Und da braucht man Geschenke und Adventsschmuck in jedem Haus. So dachten sich die Lehrer und Schüler der Lauterer Mittelschule und veranstalteten auch in diesem Jahr das schon traditionelle Weihnachtsbasteln. Frau Ambrosius hatte sich wieder eine Menge schöner und gut herzustellender Basteleien ausgedacht, die an diesem Nachmittag in der Aula der Mittelschule hergestellt werden konnten.

Viele Kinder nutzten in Begleitung ihrer Muttis oder Omas die Gelegenheit, um jetzt schon Geschenke für das Fest oder einfach nur Adventsschmuck für zu Hause zu basteln. Drei Stunden lang waren die Plätze in der Aula fast immer ausgebucht, und die Lehrerinnen hatten alle Hände voll zu tun, jeden bei seiner Bastelei zu unterstützen.



Das muss ganz genau passen.



Das Interesse am Bastelnachmittag war riesengroß.

Auch in diesem Jahr kam das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz. Das Personal der Snack-kids, der Schülerfirma unserer Schule, sorgte in gewohnter Qualität für kleine Snacks und Leckereien. Parallel zum Treiben des Bastelnachmittags war auch in der Schülerküche emsiges Treiben festzustellen. Hier hatten die Muttis von der Elternvertretung der Schule ihre Weihnachtsbäckerei eingerichtet und zauberten den ganzen Nachmittag lang köstliche Plätzchen.



In der Weihnachtsbäckerei.



Manchmal musste Mutti doch noch helfen.

Diese fanden schon während des Bastelnachmittags unter den Anwesenden so manchen Abnehmer. Für alle, die diese Gelegenheit zu Probieren und Kaufen versäumt haben, gibt es zum Lauterer Weihnachtsmarkt erneut ein Stelldichein mit den süßen Leckereien. Die werden dann in einem der Verkaufsstände am Lauterer Markt noch einmal feilgeboten.



Leckere Waffeln der Schülerfirma.

Ein Teil der Einnahmen aus dem Bastelnachmittag und dem Plätzchenverkauf geht in diesem Jahr an das Hilfsprojekt „Vision for Afrika“, bei dem sich auch der Auer Zahnarzt Dr. Männel für die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in Uganda einsetzt.

Kirchliche Nachrichten



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach, Schulstraße 15,

lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

sonntags

08.15 Uhr Gebetszeit

09.00 Uhr Predigt- und Kindergottesdienst

Besondere Veranstaltungen:

Mittwoch, den 08. Dezember 2010

19.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, den 19. Dezember 2010

15.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Weihnachtsspiel der Kinder, im Anschluss Adventskaffee

gez. Team Öffentlichkeitsarbeit



Vereinsmitteilungen

Nachruf

Der Vorstand der Abteilung Fußball des SV Saxonia Bernsbach gibt in tiefer Trauer bekannt, dass am 17. November 2010 das Ehrenmitglied des SV Saxonia Bernsbach,

Herr Heinz Goldhahn

im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.



Heinz Goldhahn war seit 1967 Mitglied des Sportvereins. Über 20 Jahre war er Mannschaftsleiter bei verschiedenen Nachwuchsmannschaften der Abteilung Fußball. Seit 1997 war er Vorstandsmitglied der Abteilung Fußball und als Kassierer tätig. Aufgrund einer schweren Erkrankung legte er im August 2009 sein Amt nieder. Mit Heinz Goldhahn verliert der Sportverein Saxonia Bernsbach ein treues, zuverlässiges und sich für den Fußballsport aufopferndes Mitglied. Für seine Verdienste wurde Herrn Heinz Goldhahn anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums im Juni 2010 die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Bronze verliehen. Am 23. November 2010 erwiesen ihm enge Freunde und Weggefährten die letzte Ehre.

Liebe Seniorinnen und Senioren aus Bernsbach und Oberpfannenstiel!

Zu unserer nächsten Veranstaltung am Donnerstag, dem 09. Dezember 2010, laden wir Sie herzlich in die Mehrzweckhalle ein.

Die Zwönitzer Maad und der Bernsbacher Posaunenchor stimmen Sie auf das Weihnachtsfest ein. Zum Kaffeetrinken gibt es Stollen.

Beginn: 13.00 Uhr

Herzlich grüßt der Vorstand

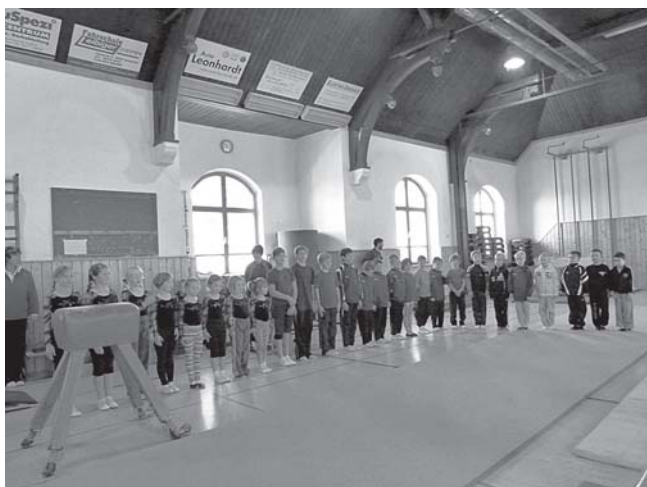
Ein Dankeschön an den SV Saxonia Bernsbach e. V. Abteilung Kegeln

Am 25.9.10 fand zum wiederholten Male in Bernsbach ein Kegeltturnier für Menschen mit Behinderung statt. Ausgerichtet vom örtlichen Verein waren auch wir wieder herzlich eingeladen. Durch die guten Erfahrungen im Vorjahr verdoppelte sich die Teilnehmerzahl unserer Bewohner.

Nach einer herzlichen Begrüßung konnte es losgehen. Alle waren mit sportlichem Ehrgeiz dabei. Ein großes Lob an den Bernsbacher Kegelverein für die tolle Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Für einen reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zur herbeigesehnten Siegerehrung fühlten sich alle als Sieger, da jeder mit einem kleinen Pokal oder Preis ausgezeichnet wurde. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr stattfindet und sich somit zu einer schönen Tradition in unserer Region entwickelt.

Die Bewohner der Wohnstätte der
„Lebenshilfe e.V.“ Schwarzenberg

Turnen für den Weihnachtsmann



Die Turner und Turnerinnen bei der Begrüßung durch die Wettkampfleitung.

Am 27.11.2010 fand die diesjährige Wettkampfsaison der Turner und Turnerinnen des TV 1864 Bernsbach mit einem Weihnachtsturnen in der Halle an der Straße der Einheit einen würdigen Abschluss. Nachdem das Weihnachtsturnen des Turnkreises leider nicht stattfinden konnte, präsentierten sich 26 Aktive des Kinderbereichs unseres Vereins im zu Ende gehenden Jahr letztmalig den Kampfrichtern und Kampfrichterinnen. Dabei erreichten sie durchgängig gute und sehr gute Wertungen, die zeigen, dass auch in diesem Jahr in den verschiedenen Übungsgruppen des Vereins fleißig trainiert wurde.



Der Weihnachtsmann kommt zur „Bescherung“ und Bild-Turnen 3: André und Jacob Fischer, Aushilfsweihnachtsmann Ulrich Weißflog (v.l.).

Die Siegerehrung nach dem Wettkampfe fand diesmal nicht wie gewöhnlich durch den Wettkampfleiter statt, sondern Knecht Ruprecht besuchte die Turnerinnen und Turner und überreichte höchstpersönlich die Urkunden und kleinen Präsente.

André Fischer, der Vati des Siegers in der AK 8/9, erhielt ebenfalls eine Urkunde. Sie wurde ihm von seinem Sohn überreicht. Nun kann er endgültig nachweisen, dass er 1988 den Kreismeistertitel im Turnen errang. Seine Urkunde war damals zur Siegerehrung noch nicht fertig und wurde erst jetzt im Archiv des Vereins wieder aufgefunden.

Die Ergebnisse der Teilnehmer im Überblick:

Mädchen

AK bis 7

1. Platz	Antonia Huhn	35,40 Punkte
2. Platz	Chayanne Gebhardt	35,00 Punkte
3. Platz	Eileen Schreier	31,90 Punkte
4. Platz	Josie Meyer	30,10 Punkte

AK 8/9

1. Platz	Helen Bertram	32,80 Punkte
2. Platz	Naomi Blechschmidt	31,05 Punkte

AK 10/11

1. Platz	Anna-Lena Fichtner	35,85 Punkte
2. Platz	Michelle Baumgarten	35,55 Punkte

Knaben

AK 6

1. Platz	Robin Sauerstein	31,90 Punkte
2. Platz	Justin Neubert	31,20 Punkte
3. Platz	Lucio Goldschadt	30,70 Punkte

AK 7

1. Platz	Lennard Kurzweg	36,50 Punkte
2. Platz	Kilian Bertram	36,40 Punkte
3. Platz	Jakob Scholz	34,60 Punkte
4. Platz	Ruben Ullmann	34,50 Punkte

AK 8/9

1. Platz	Jakob Fischer	45,65 Punkte
2. Platz	Lucien Merkel	43,35 Punkte
3. Platz	Tim Awdshiew	42,90 Punkte
4. Platz	Michael Süß	42,20 Punkte
5. Platz	Elias Lorenz	41,45 Punkte
6. Platz	Marc-Lukas Thiele	41,15 Punkte
7. Platz	Moritz Holm	37,50 Punkte

AK 10/11

1. Platz	Max Melzer	54,80 Punkte
2. Platz	Jan Natkowski	50,00 Punkte

AK 12/13

1. Platz	Lars Natkowski	54,00 Punkte
2. Platz	Christopher Ficker	48,90 Punkte

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten des Weihnachtsturnens und wünschen allen Lesern des Spiegelwaldboten eine besinnliche Adventszeit.

SV Saxonia Bernsbach**Abteilung Fußball**

Für den Sportverein SV Saxonia Bernsbach war der 23. November 2010 nochmal ein Höhepunkt seiner 100-jährigen Vereinsgeschichte.



Dem Sportverein
Saxonia Bernsbach e.V.

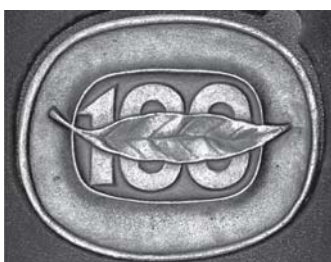
verleihe ich die

**Sportplakette
des Bundespräsidenten**

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports

Berlin, den 2. August 2010

Der Bundespräsident



Auf Einladung des sächsischen Kultusministeriums konnte der Vorsitzende, des SV Saxonia Bernsbach, Sportfreund Uwe Lauckner, an diesem Tag in Dresden aus den Händen des Staatssekretärs für Kinder und Sport, Herrn Jürgen Staube, und des Präsidenten des Sächsischen Landessportbundes, Herrn Eberhard Werner, die Sportplakette des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland entgegennehmen. Die Plakette ist die höchste Auszeichnung, die es für Vereine im Breitensport in Deutschland gibt und würdigt das langjährige Wirken der Vereine zur Entwicklung des Sportes in Deutschland.



*Werbung
bringt's!*

Geschäftswerbung,
Familienanzeigen,
Grüße oder Glück-
wunschanzeigen -
informieren Sie sich unter

Tel. 037600/3675

oder per E-Mail an: info@secundoverlag.de

Was sonst noch interessiert

**Besser lernen mit gesundem Pausenbrot**

Ein gutes Frühstück am Morgen erleichtert den Start in den Tag. Aber wie sieht es mit dem Pausenbrot aus? Besonders bei Kindern liefert diese kleine Mahlzeit zwischendurch wichtige Energie für den anstrengenden Schulalltag und verbessert die Konzentrationsfähigkeit. Leider sieht die knappe Zeit der Eltern oft nur einen schnellen Pausensnack vor. Süße Schnitten und ungesunde Riegel ersetzen dabei eine vitaminreiche und gesunde Ernährung. Die Folgen sind übergewichtige Kinder mit Konzentrationsschwächen und falschem Essverhalten.

Um dem entgegenzuwirken, sollten Eltern ihren Kindern von Beginn an, also schon im Kindergarten, das richtige Vesper mitgeben. Es dauert kaum länger als zehn Minuten, um ein leckeres Pausenbrot mit Frischkäse und einer Scheibe Tomate zu zaubern. Wenn das Kind die Zutaten lieber getrennt isst, packt man zum Vollkornbrot eben ein paar Karottenspalten dazu. So einfach kann gesunde Ernährung sein, und das Kind wird davon profitieren. Nicht nur, dass diese Brotzeit länger satt macht als süße Snacks, es fördert auch die Gehirnfunktion weit besser als zuckerhaltiges „Fast Food“. Man spricht nicht umsonst von Nahrung für das Gehirn.

Gerade bei Kindern kann man das Essverhalten noch steuern. Deshalb ist es wichtig, in jungen Jahren den Grundstein für eine richtige Ernährung zu legen. Die tägliche Portion Obst und Gemüse lässt sich problemlos als mundgerechte Happen in den Schulalltag einbauen. Und wenn es darum geht, zu Hause ein leckeres Mittagessen zuzubereiten, kann man die Kleinen auch mit einbinden, sei es beim Schnippeln von Gemüse, beim Anmachen von Salat oder beim Umrühren der Suppe, natürlich immer unter Aufsicht. Wer selbst mithilft, dem schmeckt das Essen gleich noch einmal so gut. Und die Kinder lernen so ganz selbstverständlich den Umgang mit gesunden Lebensmitteln und werden sogar mit Spaß an eine gesunde Ernährung herangeführt.

nh

Nikolaus oder Weihnachtsmann?

Wer bringt denn nun die Geschenke, der Nikolaus oder der Weihnachtsmann? Traditioneller ist in jedem Fall der Nikolaus, denn er hat als Bischof Nikolaus tatsächlich gelebt. Deshalb trägt er normalerweise auch nicht Zipfelmütze und roten Mantel, sondern Mitra und Bischofsstab. Außerdem kommt er nicht mit dem Rentierschlitten vom Himmel, sondern trägt seinen Sack am 6. Dezember selbst durch den Schnee. Der Weihnachtsmann ist dagegen eine erfundene Figur unserer modernen Zeit.

Dass es den Nikolaus wirklich gab, zeigen schon die zahlreichen Legenden um sein Leben. Der heilige Nikolaus wurde etwa um 270 in Myra und starb am 6. Dezember circa 350. Er war Bischof in Lykien. Heute findet man dort die Stadt Antalya in der Türkei. Nach seinem Tod und seiner

Heiligsprechung wurde er zum Schutzpatron der Seeleute, der Bäcker, aber auch der Kinder und Armen. Das beruht wohl auf den Überlieferungen von seinem Wirken. Es heißt, er half Seeleuten, die während eines schweren Sturms zu ihm beteten, den Hafen sicher zu finden. Andere Legenden erzählen von armen Kindern, denen er zu Weihnachten heimlich Geschenke machte. Daher wohl auch der Brauch am 6. Dezember, den braven Kindern kleine Geschenke und Gaben zu bringen. Dass diese Legenden und Überlieferungen auch manchmal verfälscht sind, zeigt die andere Figur, auf die der Nikolaus-Brauch zurückgehen kann. Denn in anderen Gegenden Europas glaubt man, dass der Abt Nikolaus von Sion, der in einem Kloster bei Myra lebte, der Heilige Nikolaus ist. Vielleicht wurden beide Personen auch einfach nur in den Geschichten vermischt, und der Nikolaus entstand aus diesen beiden. Der Unterschied zum Weihnachtsmann besteht jedoch bei beiden Nikolaus-Figuren in der Tatsache, dass sie lebten. Man kann aber vermuten, dass durch die Einwanderer aus Europa die Legende von Nikolaus nach Amerika kam und die Figur des Weihnachtsmannes mit geprägt hat. Der Name des amerikanischen Weihnachtsmannes, Santa Claus, könnte aus dem niederländischen Namen des Nikolaus, Zinter Klaas, entstanden sein. Aber auch andere Figuren, die zu Weihnachten in verschiedenen Ländern erscheinen, wie zum Beispiel Väterchen Frost oder Nikodemus, aber auch heidnische Figuren wie Wichtel und Trolle, hatten wohl Einfluss auf die Gestalt des Weihnachtsmannes. Bekannt machten ihn vor allem die modernen Medien, die durch Filme und Werbung das Bild des Weihnachtsmannes in die ganze Welt trugen. Sie erschufen mit das Märchen vom Weihnachtsmann.

Das heißt jedoch nicht, dass in Europa die Menschen keine erfundenen Figuren haben. Manche Gehilfen des Nikolaus wie Knecht Ruprecht oder der Schwarze Peter, die den strafenden Part übernehmen müssen, sind ebenso Märchengestalten, wie der Weihnachtsmann. Selbst die Arten, wie Sinter Klaas oder Nikolaus in manchen Regionen ankommen soll, sind dem Schlittengespann des Weihnachtsmannes nicht unähnlich.

Bei den einen reitet er auf einem Schimmel vom Himmel herab, bei den anderen kommt er mit dem Schiff übers Meer. So ist es nicht verwunderlich, dass man traditionell gekleidete Nikoläuse und Weihnachtsmänner im trauten Nebeneinander auf den Weihnachtsmärkten findet. Und wer am Ende die Geschenke bringt, ist den Kindern im Grunde einerlei.

Wer am 6. Dezember aber einen traditionellen Bischof Nikolaus darstellen möchte, sollte auf die richtigen Utensilien, die so genannten Insignien eines Bischofs, achten. Dazu gehört die Mitra, der Hut der Bischöfe. Daneben trägt Nikolaus ein prächtiges Bischofsgewand und einen Stab. Dieser Krummstab ist bis zu zwei Meter hoch und am oberen Ende gekrümmt.

Er soll den Hirtenstab symbolisieren, mit dem der Bischof seine Herde, die Gemeinde, zusammenhält. Typisch ist auch das Kreuz, das an einer Kette über der Brust getragen wird und den Glauben an Jesus bezeugt. Der Ring am Finger des Bischofs ist Beweis seiner Verbundenheit mit Gott und der Kirche.

nie

Weihnatskuss unter dem Mistelzweig

Hochsaison für eine symbolträchtige und geheimnisvolle Pflanze

Wer einen traditionsbewussten Briten fragt, wie junge Menschen den Partner fürs Leben finden, wird gerade zur Weihnachtszeit eine verblüffende Antwort bekommen. Da ist nicht etwa vom Tanztee oder der Internet-Partnervermittlung die Rede, sondern davon, unter einem aufgehängten Mistelzweig den oder die Angebetete zu küssen. Schenkt man dem alten Brauch Glauben, steht einer langen, glücklichen Ehe dann nichts mehr im Wege. Auch als Symbol für Kinderreichtum und Frieden wird der Kuss unter dem mitten im Winter leuchtend grünen Zweig gesehen.

rgz

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen zum Abschied unserer lieben Mutter, Oma und Schwester

Anneliese Lindstaedt geb. Ullmann
geb. 23.02.1928 gest. 17.11.2010

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Margitta und Rainer Glöckner
Doreen und Stefan

Ruhla-Thal, 28.11.2010

Gelegenheits- und Familien-Anzeigen

sind im örtlichen
Mitteilungsblatt
am Sinnvollsten.

Der heiße Draht
zu Ihrer Anzeige:

037600/3675

Suchen Sie ein schönes Geschenk?

ISBN 978-3-86595-347-6 **17,90 €**
Durch das Schwarzwaldestal
zum Fichtelberg in kalten Tagen

ISBN 978-3-86595-206-6 **17,90 €**
AUSGEWÄHLTE
AUSSICHTSBERGE
des sächsisch-böhmischen Erzgebirges

Sächsisch-böhmische
AUSSICHTSBERGE
im westlichen Erzgebirge
ISBN 978-3-89570-593-9 **15,24 €**

Alle Titel sind
erhältlich bei:
www.amazon.de
www.geigerverlag.de
Ihrer Buchhandlung

**günstige
Preise**

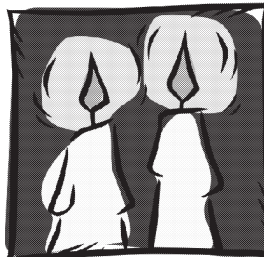
**alle
Marken**

Reifen
Aktuell.com

In unserem Sortiment führen wir:

- Autoreifen
- Kompletträder
- Ganzjahresreifen
- Felgen
- Sommerreifen
- Motorradreifen
- Alufelgen
- Winterreifen
- Quadreifen usw.

www.reifen-aktuell.com



Ein Weihnachtsgedanke

Liebe Kunden von fotogenial,
Ein großes Dankeschön für ein
erneutes Jahr guter
Zusammenarbeit, Treue,
Unterstützung und die gemeinsame
Freude an Fotografien - ohne
die mein 5-jähriges Jubiläum
dieses Jahr nicht möglich
gewesen wäre.

All die gelungenen Aufnahmen konnten nur wegen der
einzigartigen Menschen vor meiner Kamera entstehen.
Ein besonderer Dank gilt auch meiner Familie und meinen
Freunden, die mir Rückhalt, Auszeiten, Mut und Inspiration
geben. Für das neue Jahr laden mein Team und ich wieder
recht herzlich zum Besuch in das Atelier „fotogenial“ zu
einem „genialen Foto“ ein.

**Eine besinnliche Weihnachtszeit und für das
neue Jahr taghelle Zeiten.**

FOTOATELIER



CONNY JAHN

Cornelia Schmidt
& das Team von
fotogenial
Grünhain



*Regional werben -
in Ihrem Amtsblatt*

Spanndecken von art-tectum verarbeitet durch

Malerbetrieb Hübner

Hübner & Ficker GbR



Straße der Einheit 15, Telefon: 0 37 74 / 86 93 83

Was zeichnet Spanndecken aus ...

- verdecken technische Installation
- benötigen eine geringe Abhanghöhe
- beliebig oft montier- und demontierbar
- schiefe Wände oder verwinkelte Grundrisse stellen kein Problem dar
- sind Decken für jeden Raum
- Fugenloser Einbau bis max. 60 m²
- Fugenloser Einbau bei Lichtdecken bis max. 70 m²
- sind nach DIN 4102 schwer entflammbar
- sind für Allergiker geeignet
- Folienmaterial wird recycelt und ein neuer Werkstoff gefertigt
- hohe Lebensdauer
- sind abwaschbar und reinigungsfreundlich
- kein Streichen und Renovieren notwendig
- Einbauzeit ist schnell und sauber

**Interesse geweckt? Rufen Sie uns an:
01 73 - 3 73 11 14 oder 01 73 - 3 98 39 24
Wir unterbreiten Ihnen ein tolles Angebot.**

**Sonderaktion bis Ende Januar 2011:
20% auf alle Lack-Spanndecken**

PIETÄT *Heiko Junghanns*

gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16
Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133

Müller Bestattungshaus

Schwarzenberg - Straße der Einheit 3
Lauter - Kirchstraße 2

In schweren Zeiten nicht alleine sein.

(0 37 74) 2 41 00

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de

ANWALTSKANZLEI SCHULTE

Rechtsanwalt Norman Münzner

Annaberger Straße 243B
09474 Crottendorf
Tel.: (037344) 13300; Fax: 13301



Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

Bestattungsinstitut "Müller & Kula"



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Schmidt Mineralöle

- ◆ Heizöl Agip Extra leicht
Fiamma-Powerheizöl
Dieselkraftstoff
Schmierstoffe
Flüssiggas



- ◆ Autogas-
tankstelle



Unser Extraservice für Sie:

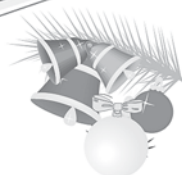
- * Wärmekonto
- * Ratenzahlung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
Scheibenberg 03 73 49 / 65 90

www.schmidt-mineraloel.de



Schwarzenberg
Neustädter Ring 2
Tel: 03774 - 2 89 91
Fax: 03774 - 2 89 92



Unsere AKTIONEN für SIE

- 01. - 24.12.10 Kinderadventskalender
Mo. - Fr. 16.30 - 17.30 Uhr
Sa. ab 10.30 Uhr
- 09.11.2010 Auftritt Kurrende Neuwelt 17.15 Uhr
Schauführung handgeschöpfter
Schokoladen 14 - 17 Uhr
- 13.12.2010 Auftritt Kita "St. Georgen"
15.00 Uhr
- 14. + 15.12.10 Zwergenbackstube
8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
- 15.12.10 Auftritt Kita Neuwelt 16.00 Uhr
- 16.12.10 Bibellese 17 Uhr

WIR HABEN FÜR SIE AM 19.12.10 VON 13 -18 UHR GEÖFFNET!

An diesem Tag verpacken wir Ihre
gekauften Geschenke kostenlos.
Viele Überraschungen erwarten Sie!

UMWELTPRÄMIE VERPASST?

SPAREN SIE 5.000 €
BIS ZU**DIE RENAULT PRÄMIE****NUR BIS 31.12.2010**

BRINGEN SIE JETZT IHREN GEBRAUCHTWAGEN ZU RENAULT und sparen Sie richtig! Denn mit der Renault Prämie erhalten Sie bis zu 5.000 Euro Preisvorteil* beim Kauf eines neuen Renault.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 5,9 - 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 153 - 135 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

AUTOHAUS RICHTER KG

Straße der Einheit 43 • 08340 Schwarzenberg
Tel.: 03774-15600



*UPE - Prämie = Aktionspreis: Laguna Grandtour Dynamique dCi 150 FAP mit 110 kW (150 PS): 30.570 Euro - 5.000 = 25.570 Euro; Renault Clio 3-Türer Expression 1.2 16V 75 mit 55 kW (75 PS): 12.690 Euro - 5.000 Euro = 7.690 Euro. Gültig nur für Privatkunden, nur bis 31.12.2010. Abb. zeigen Sonderausstattung.

Wir möbeln Ihren Alten auf!

Auch Sofas und Stühle

sind bei uns in guten Händen!

mehr unter:

www.boehme-raum.de



Raumausstattung
Ludwig Böhme
Obergraben 1-5
08294 Lößnitz
Tel. 03771 35566

info@secundoverlag.de • Telefon 037600/3675

Sabine Kraus
RECHTSANWALTSKANZLEI

Sabine Kraus
Rechtsanwältin

Auer Str. 26
08344 Grünhain-Beierfeld

Fon 03774 - 86 95 71
Fax 03774 - 86 95 72
info@kraus-anwaltskanzlei.de
www.kraus-anwaltskanzlei.de

WebSachse GmbH

Elektrogeräte | Haushaltsgeräte

Kaffee-Vollautomat

DeLonghi ESAM 3000.B EX1

Geräte von Jura,
Saeco, Melitta u.a.
in unserer Ausstellung.

326,75 €
Abholpreis, incl. 19% MwSt.

Elektrotechn. Fachhandel Steffen Blechschmidt
Ernst-Schneller-Str. 5, 08315 Bernsbach
weitere Info's Tel.: 03774 - 29 000 oder www.websachse.de
Offen: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr



Ohne Werbung - kein geschäftlicher Erfolg!



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**Endlich wieder
Türchen öffnen!**



Wir leben Autos.



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern.
Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

Der Opel Meriva und wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Unser Barpreis

für den Opel Meriva Selection mit 1.4 ECOTEC®, 74 kW

schon ab

15.900,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Meriva Selection 1.4 ECOTEC®, 74 kW, innerorts: 7,9, außerorts: 5,1, kombiniert: 6,1; CO₂-Emissionen, kombiniert: 144 g/km (gemäß 1999/100/EG).



Auer Straße 1a, 08340 Schwarzenberg
Telefon 03774/18000 www.opel-lein.de